

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 4 · April 2013 · 64. Jahrgang



Kakteen und andere Sukkulente

monatlich erscheinendes Organ

der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4

April 2013

Jahrgang 64

ISSN 0022 7846

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Im Habitat

FELIX MERKLINGER

Euphorbia grandifolia

(Euphorbiaceae) – ein kurioser Inselberg-Bewohner in Guinea, Westafrika Seite 85

In Kultur beobachtet

HEIDI BUATHIER

Pediokakteen im Winter Seite 92

Gärten und Sammlungen

PETER A. MANSFELD

Der Jardin de Cactus im Biosphärenreservat Lanzarote Seite 94

Vorgestellt

RUDOLF SCHMIED

Zur Kultur von *Ferocactus* Seite 99

Im Habitat

UWE LINDNER

Eine neue *Escobaria* aus dem Süden Utahs? Seite 106

KuaS-Kaleidoskop Seite 108

Neue Literatur Seite 109

Für Sie ausgewählt

SILVIA RUWA

Empfehlenswerte Kakteen und andere Sukkulente Seite 110

Karteikarten

Mammillaria albiflora Seite XIII

Mammillaria herrerae Seite XV

Gesellschaftsnachrichten (Seite 13)

Kleinanzeigen (Seite 68)

Veranstaltungskalender (Seite 60)

Vorschau auf Heft 5/2013

und Impressum Seite 112

Titelbild:

Uebelmannia pectinifera

Foto: Konrad Herm

AUS DER KuaS-REDAKTION

Ferokakteen? Die waren mir zu Anfang meiner Lust an Kakteen einfach viel zu groß. Am Fensterbrett tonnenschwere Kakteen kultivieren? Unmöglich! Irgendwann haben sie sich dann doch eingeschlichen. Da eine schön bedornete Jungpflanze, dort eine in einer Sammlung zu groß gewordene Pflanze. Und der wunderbar blau bereifte *Ferocactus glaucescens* musste natürlich auch unbedingt sein – nach dem Besuch am heimatlichen Wuchsort an den Steilhängen in Mexiko. Oder *Ferocactus robustus*, der so beeindruckende, quadratmetergroße Polster bildet.

Sie sind längst angekommen in meiner Sammlung, die Ferokakteen. Die meisten (kleineren) stehen ganz oben auf dem Hängetisch und bilden unglaublich schöne Dornen aus. Sie blühen und schlucken im Sommer zentnerweise Wasser. Ich möchte auf die dicken Kerle nicht mehr verzichten.

Vielleicht macht Ihnen, liebe KuaS-Leser, ein größerer Beitrag in diesem Heft über die Kultur von *Ferocactus* auch wieder neue Lust, sich an der Gattung zu versuchen. Es sind schließlich wahre Bilderbuch-Kakteen. Und die meisten von ihnen blühen nicht nur als Kakteen-Kolosse.

In dieser April-KuaS treffen wir nicht nur alte Bekannte wie die Ferokakteen wieder. Wir besuchen auch Wuchsorte, die selten in unserer KuaS aufscheinen. Granit-Inselberge in Westafrika, militärische Sperrzonen in den USA – wir machen überall überraschende Pflanzenentdeckungen.

Und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

Heimat auf Granit

***Euphorbia grandifolia* (Euphorbiaceae) –
ein kurioser Inselberg-Bewohner in Guinea, Westafrika**

von Felix Merklinger



Das tropische Westafrika ist nicht gerade für seine Sukkulenteenvielfalt bekannt. Dennoch lassen sich mancherorts Vertreter dieser Wuchsformen finden. Solche Lokalitäten sind die so genannten Inselberge (Abb. 1). Das sind Granitformationen verschiedenster Größe und Höhe, von ein paar Quadratmetern Durchmesser bis hin zu gewaltigen Bergen von mehreren Kilometern Umfang, die aus

einem „Meer“ von homogener Vegetation herausragen und deren Bewuchs völlig verschieden von ihrer Umgebung ist – daher der Name Inselberg. Die Vegetation auf diesen geologischen Besonderheiten ist intensiver Hitze und Lichtintensität und somit Stress ausgesetzt, dazu ist auf dem kahlen Fels die Nährstoffzufuhr generell begrenzt. Das sind gute Voraussetzungen für die Ausbildung von Sukkulenz.

Abb. 1:
Granit-Inselberg –
Wuchsort von
Euphorbia
***grandifolia*.**
Foto:
Felix Merklinger



Abb. 2: *Utricularia rigida*. Foto: Felix Merklinger



Abb. 3: *Eriocaulon* sp. Foto: Felix Merklinger

Im Juni und Oktober 2012 unternahm ich, im Auftrag des Königlich Botanischen Gartens zu Kew, London, Reisen nach Guinea in Westafrika. Das Ziel war die Vegetationskartierung einiger dieser Inselberge, die von Minengesellschaften gesprengt werden sollen, um das entstehende Granitaggregat als Füllmaterial für geplante Hafenanlagen an der Mangrovensumpf-Küste

zu benutzen. Würden sich aber seltene Arten finden lassen, hätte Kew gute Möglichkeiten den Abbau wenigstens zu erschweren.

Nachfolgend zeige ich auf, was ich bei meinen Besuchen vorgefunden habe. Obwohl die Granit-Inselberge generell artenarm sind, gibt es doch eine Reihe von Mikrohabitaten, die durch Pflanzen mit



Abb. 4:
*Afrotrilepis
pilosa*.
Foto:
Felix Merklinger



Abb. 5:
Plectranthus
linearifolius,
ein Epiphyt auf
Afrotrilepis
pilosa.
Foto:
Felix Merklinger

spezifischen Anpassungen besiedelt werden. Hier sind zum Beispiel die Karnivoren zu erwähnen, die durch die Gattung *Utricularia* (Lentibulariaceae) stark vertreten sind und am Rande von Felsen-Tümpeln oder deren Abflüssen wachsen, wo sie mit Ihren Fangblasen Kleinstorganismen aus dem Wasser fangen (Abb. 2). In flacheren Mulden im Fels mit geringem Wasserstand findet man eine Reihe von Binsen, Gräsern und typischerweise auch *Eriocaulon* spp.

(Eriocaulaceae, Abb. 3). Das am häufigsten vertretene Mikrohabitat wird durch *Afrotrilepis pilosa* gebildet, einem Sauergrasgewächs (Cyperaceae), welches auf kahlem Fels Fuß fasst und dort dicke Matten aus faserigem Wurzelmaterial entwickelt (Abb. 4). Diese Wurzeln bilden dann bis zu 1,5 m hohe Stämme, nicht unähnlich den faserigen Wurzelstämmen mancher Baumfarne. Das *Afrotrilepis*-Mikrohabitat ist sehr artenarm. Hier finden



Abb. 6:
Polystachya
microbambusa.
Foto:
Felix Merklinger



sich jedoch gelegentlich die sehr seltene Art *Plectranthus linearifolius* (Labiatae, Abb. 5) und häufig auch *Polystachya microbambusa* (Orchidaceae, Abb. 6) epiphytisch auf den *Afrotrilepis*-Stämmen.

Auf manchen dieser Inselberge wächst eine sukkulente Baum-Euphorbie mit dem Namen *Euphorbia grandifolia* (Abb. 7 & 8) neben einer Reihe interessanter Pflanzen, die keine Sukkulenten sind. Auch *Euphorbia grandifolia* kommt in einem ganz bestimmten Inselberg-Habitat vor, obwohl zu diesem Zeitpunkt nicht feststeht, ob diese Art ausschließlich auf Granit-Inselbergen zu finden ist. In der vorhandenen Literatur wird ihr Standort als „offenes Habitat“ oder „in trockenen Wäldern vorkommend“ bezeichnet (z. B. HUTCHINSON & DALZIEL 1958, BURKILL 1994, HAWTHORNE & JONGKIND 2006). Beides kann auf ein Inselberg-Habitat zutreffen, da es auch auf Inselbergen gelegentlich Waldstücke geben kann. Die baumartige *Euphorbia* gedeiht in Felsspalten oder flachen Senken, wo sie durch ihre „architektonische“ Wuchsform sehr auffällt. In diesen Unebenheiten im Fels sammelt sich oft eine dünne Humusschicht an, die dann von Kräutern bzw. Pionierpflanzen besiedelt wird. Mit der Zeit entsteht dort eine neue Pflanzengemeinschaft, in der

Abb. 7:
Euphorbia
grandifolia.

Foto:
Felix Merklinger



Abb. 8:
Baumkrone von
Euphorbia
grandifolia.

Foto:
Felix Merklinger

auch Sträucher und Bäume gedeihen können.

Euphorbia grandifolia wurde erstmals von Adrian HAWORTH (1812) beschrieben. Otto STAPF (1906) erschuf jedoch die Gattung *Elaeophorbia* aufgrund des Unterschiedes der Fruchtmorphologie, und nachfolgend wurde im Jahre 1938 die Art *Euphorbia grandifolia* als *Elaeophorbia grandifolia* bezeichnet (CROIZAT 1938). Obwohl die Gattung *Elaeophorbia* in manchen Werken immer noch aufrecht erhalten wird (z. B. HUTCHINSON & DALZIEL 1958, CARTER 2002), wird sie meist unter *Euphorbia* oder als deren Synonym geführt (z. B. BRUYNS & al. 2006). Die Frucht ist sehr untypisch für eine *Euphorbia*, was auch der Grund für den synonymen Gattungsnamen *Elaeophorbia* ist (griech.: elaeo = Olive). Sie ist eine Steinfrucht und ähnelt eher einer großen, grünen Olive als der typischen Kapsel, wie sie in der Gattung *Euphorbia* sonst zu finden ist (Abb. 9).

Diese Baum-Sukkulente kann bis zu 8 m hoch werden und einen basalen Durchmesser von bis zu 40 cm erreichen. Die Rinde ist dünn und vertikal zur Basis hin leicht gefurcht. Das innere Holz ist cremefarbig. Bei Verletzungen des äußeren Gewebes fließt reichlich Milchsaft (Abb. 13). Im Inneren des Stammes befinden sich das Leitgewebe und das schwammige Mark. Die Seitenäste sind „architektonisch“ am Hauptstamm arrangiert. Die jüngeren Seitenäste sind leicht vierkantig, zur Spitze hin grün und weich und werden zum Stamm hin grau und holzig. Die Blätter sind lederig, dick, fleischig sowie glänzend dunkelgrün auf der Oberfläche und bleich gelbgrün auf der Unterseite. Der Blattrand ist ganzrandig, zur Spitze hin stark gefurcht und zur Petiole (Blattstiel) hin dünner werdend (Abb. 10). Die Petiole ist bis zu 5 cm lang. Das Cyathium ist gelbgrün und hat einen Durchmesser von 8–12 mm (Abb. 12). Die reifen Früchte sind rundlich bis oval, ebenfalls gelbgrün und variieren von Kirschen- bis Walnuss-Größe (Abb. 9).

Übrigens wird *Euphorbia grandifolia* in der Sousus-Sprache der Einheimischen als



Abb. 9:
Frucht von
Euphorbia
***grandifolia*.**
Foto:
Felix Merklinger



Abb. 10:
Blatt von
Euphorbia
***grandifolia*.**
Foto:
Felix Merklinger

Abb. 11:
Ficus glumosa in
einer Felsspalte.
Foto:
Felix Merklinger



„Ganganyi“ bezeichnet. Der dicke, klebrige, säuerliche Latex wird traditionell zur Behandlung gegen Karies benutzt (ANONYMUS, pers. Komm.). In den umliegenden westafrikanischen Ländern werden der Pflanze auch noch andere Eigenschaften zugesagt. Um Schuld oder Unschuld festzustellen, wurde der Latex in die Augen der betroffenen Menschen gerieben (BURKILL 1994). Außerdem wird der giftige Latex mehrerer *Euphorbia*-Arten zum Fischfang benutzt, da er ins Wasser geworfen auf Fische betäubend wirkt (BURKILL 1994, MABBERLEY 2008). Das Pflanzen dieser Art in Dörfern soll die Häuser von bösen Einflüssen und Donnerschlägen beschützen (BURKILL 1994).

In Afrika kommen weitere sukkulente Baum-Euphorbien vor. Obwohl sie örtlich nicht häufig sind, scheint keine der Arten, vermutlich durch ihren großen Verbreitungsraum, momentan bedroht zu sein. Herbarbelege von *Euphorbia grandifolia* sind von Senegal bis Ghana bekannt.

Insgesamt wurden vier Exemplare dieser Art auf Inselbergen gefunden. Aber mit großer Wahrscheinlichkeit kommen noch mehr in der Gegend vor. Eine große Zahl von Inselbergen wurde noch nicht daraufhin untersucht, denn sie sind entweder zu steil,

um sie erklettern zu können, oder als heilige Orte der Einheimischen geschützt. Solche heiligen Stätten sollen von Gottheiten oder auch Teufeln und anderen bösen Geistern bewohnt sein, denen man generöse Opfergaben bringt.

Alle gefundenen Pflanzen wuchsen in Felsspalten, die auch dicht mit anderen kleinen Bäumen, Sträuchern und Kräutern bewachsen sind, wie zum Beispiel *Ficus glumosa* (Moraceae, Abb. 11), einem anderen typischen Inselberg-Bewohner. Sie profitieren vom Wasserabfluss und der enormen Hitze, die bei Sonnenschein den umliegenden Fels aufheizt. Die Hitze wird in die Felsspalten reflektiert, sodass den Pflanzen ein „warmer Fuß“ garantiert ist. Der Fels wird oft so heiß, dass es fast unmöglich wird, barfuß darüber zu laufen. Von diesem Mikroklima der Felsspalten profitieren noch andere Arten von *Euphorbia*, die in diesem Habitat heimisch sind. *Euphorbia unispina* zum Beispiel ist eine solche Art, die sonst nur von weiter südöstlich gelegenen Inselbergen bekannt ist und von Nigeria bis Sudan vorkommt.

Die Kartierung aller vorhandenen Arten ist noch lange nicht abgeschlossen. Dennoch werden die ersten Inselberge bereits zerstört. Die Minengesellschaften verspre-



Abb. 12:
Blütenstände
(Cyathien) von
Euphorbia
grandifolia.
Foto: Teva Kami

chen Arbeitsplätze, denen die Jahrtausende alten Ressourcen der Einheimischen geopfert werden.

STAPF, O. (1906): Appendix IV. The known plants of Liberia. – In: Johnston, H. (ed.): Liberia 2: 570–669. Hutchinson & Co., London.

Literatur:

BRUYNS, P. V., MAPAYA, R. J. & HEDDERSON, T. (2006): A new subgeneric classification for *Euphorbia* (Euphorbiaceae) in southern Africa based on ITS and psbA-trnH sequence data. – *Taxon* 55: 397–420.

BURKILL, H. M. (1994): The useful plants of west tropical Africa 2: families E–I. – Royal Botanic Gardens, Kew, London.

CARTER, S. (2002): Euphorbiaceae. – In: EGGLI, U. (ed.): Illustrated handbook of succulent plants: dicotyledons: 99–230. Springer, Berlin.

CROIZAT, L. (1938): Euphorbiées Africaines nouvelles ou peu connues: *Elaeophorbia* et *Euphorbia* section *Tekeanae*. – *Bull. Jard. Bot. État Bruxelles* 15: 109.

HAWTHORNE, W. & JONGKIND, C. (2006): Woody plants of western African forests. A guide to the forest trees, shrubs and lianes from Senegal to Ghana. – Royal Botanic Gardens, Kew, London.

HUTCHINSON, J. & DALZIEL, J. M. (1958): Flora of west tropical Africa 1(2). Ed. 2. – Crown Agents for Oversea Governments and Administrations, Millbank.

MABBERLEY, D. J. (2008): *Mabberley's Plant Book. A portable dictionary of plants, their classification and uses*. Ed. 3. – Cambridge University Press, Cambridge.

Felix Merklinger
Herbarium, Royal Botanic Gardens,
Kew
Richmond, Surrey TW9 3AE
Großbritannien
E-Mail: f.merklinger@kew.org



Abb. 13:
Sprossquerschnitt von
Euphorbia
grandifolia mit
austretendem
Milchsaft (Latex).
Foto:
Felix Merklinger

Unter einer dicken Schneeschicht

Pediokakteen im Winter

von Heidi Buathier



Abb. 1:
Tief verschneit:
der Weg zum
Gewächshaus.

Links die
ungeheizten
Frühbeete.

Alle Fotos:
Heidi Buathier

Abb. 2:
*Pediocactus
simpsonii* var.
minor nach der
Winterruhe bei
Temperaturen
von minus 15 °C.



U nser Wohnsitz befindet sich auf einer Höhe von 1130 Metern und schon Mitte bis Ende November müssen wir mit dem ersten Schnee rechnen. Der bleibt dann auch oft bis in den Monat März liegen. Ich wusste, dass, diese Kakteen an ihren Standorten sehr harten Wetterbedingungen ausgesetzt sind und wollte diese nachahmen. Wir hatten meist Anfang Dezember 20 Zentimeter Schnee, also genug um meine winterharten Pflanzen vollkommen zu bedecken. Daher überließ ich sie ihrem Schicksal.

Jeweils am 20. März weckte ich die Pedios aus ihrem Winterschlaf und mein Entsetzen war groß, als ich die tiefgefrorenen Pflanzen sah. Ich dachte „Die sind reif für das Kakteenparadies.“ Ein Kakteenfreund, der zu Hilfe gerufen wurde, riet mir, sie zu gießen und an einen wärmeren Ort zu bringen. Nach zwei Tagen hatten sich die Pflanzen vollgesogen; sie hatten sich erholt und sahen prächtig aus. Ich habe diesen Prozess jahrelang wiederholt, bis ich sie im Jahr 2011 mit ihren Schalen in meine ungeheizten Frühbeete mit anderen winterhar-



Abb. 3:
Dieselben
Pflanzen im
Sommer im
Frühbeet.

ten Pflanzen unterbrachte. In den Frühbeeten befinden sich alle Kakteen in einzelnen Töpfen, die in einem Gemisch aus Torf und Erde eingebettet sind und so nach Bedarf wieder herausgenommen werden können.

Ab Ende August werden sie auf den Winter vorbereitet, d. h. sie werden nicht mehr gegossen. Die Firma Mesa-Garden in Amerika hatte im Jahr 1988 Samen von diesen Kakteen im Angebot. Obwohl ich wusste, dass es nicht ganz einfach ist, diese Pflanzen aus Samen heranzuziehen, wollte ich es doch versuchen. Am 23. Januar 1989 wagte ich es und am 26. 1. 1989 gingen die ersten Samen schon auf. Am 1. November 1989 pikierte ich die ersten Pflänzchen, welche einen Durchmesser von 10 mm und eine Höhe von 11 mm erreicht hatten. Sie wuchsen aber dann sehr langsam und ich musste mich ca. zehn Jahre gedulden, bis die Pflanzen einen Durchmes-

ser von sechs Zentimetern erreicht hatten, um mich an den ersten Blüten zu erfreuen. Die hier abgebildeten, jetzt vierundzwanzigjährigen Pflanzen, bringen inzwischen regelmäßig ihre faszinierenden Blüten.

Heidi Buathier
La Chesalette
Route des Barrages 7
1890 Mex/Vs
Schweiz



Abb. 4:
Blick ins
Frühbeet mit
blühenden
Pflanzen, die
auch hier
überwintert
wurden.

Eine gelungene Symbiose

Der Jardin de Cactus im Biosphärenreservat Lanzarote

von Peter A. Mansfeld



Abb. 1:
Riesige
Ansammlungen
von Tuneras
(Opuntien) zur
Cochenille-
zucht.
Alle Fotos:
Peter
Mansfeld

Wer seiner Familie etwas Gutes tun und gleichzeitig sein Hobby nicht aus den Augen verlieren will, der sollte die kanarische Insel Lanzarote bei seinem nächsten Urlaub ansteuern. Von Deutschland nur etwa viereinhalb Flugstunden entfernt, bietet die Vulkaninsel eigentlich alles, was einen ordentlichen Urlaub mit der Familie ausmacht.

Am 7. Oktober 1993 wurde die Insel das zweite Biosphärenreservat auf den Kanaren, wobei erstmals eine ganze Insel den Begriff von der UNESCO zugeteilt bekam.

Der Künstler César Manrique war der Wegbereiter und Initiator für das Modell „Symbiose Kunst und Natur“. Er war es auch, der unter anderem den Jardin de Cactus schuf, eines der vielen Highlights neben dem Nationalpark Timanfaja mit seinen Feuerbergen, neben dem Tal der Tausend Blumen, der Süßwasserlagune El Golfo und dem Naturschutzgebiet Playas Papagayo im Süden der Insel. Lanzarote birgt viele Geheimnisse und hat Vieles zu bieten.

Der Kakteengarten in Guatiza, im Norden von Lanzarote, wurde in einem kra-



Abb. 2: Eingangstafel.

terartigen Tal eingerichtet. Kakteen haben schon seit dem 18. Jahrhundert eine lange Tradition auf der Insel. In der Gegend um Guatiza und Mala findet man noch heute riesige Anpflanzungen von Tuneras (Opuntien), die zur Conchinillenzucht (Läuse) genutzt werden, aus denen dann der rote Farbstoff für den Campari oder früher auch für Lippenstifte gewonnen wurde.

Von der Straße aus kann man den Eingang des Gartens kaum verfehlen, da er durch einen riesigen „Cactus metallica“ gekennzeichnet wurde, neben dem sich dann auch praktischerweise gleich der Parkplatz befindet. Hoch über dem Garten thront eine restaurierte Windmühle, die mit ih-

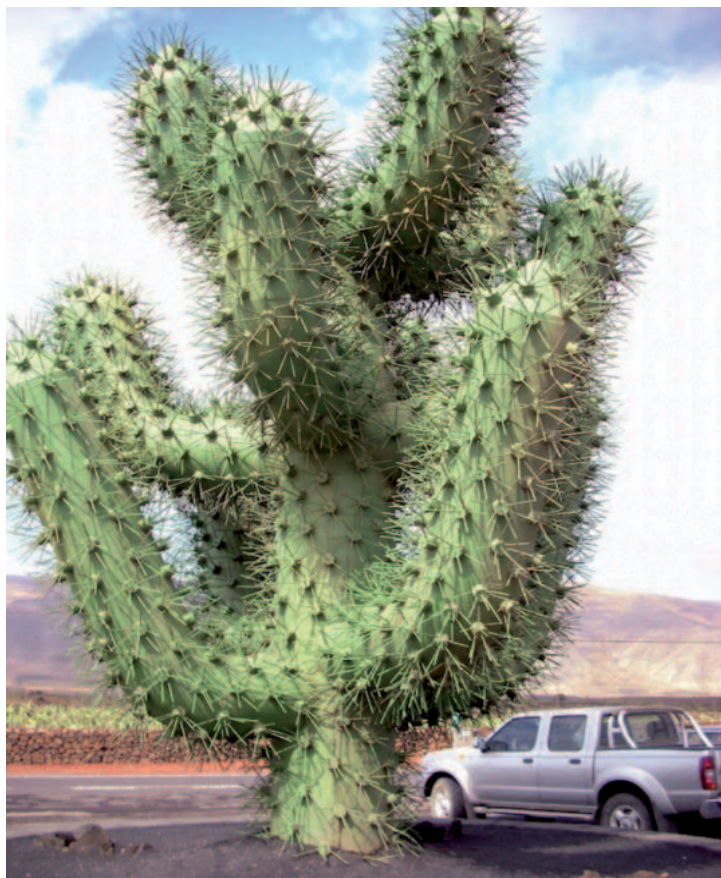


Abb. 3:
Von der Straße
deutlich sichtbar:
der „Cactus
metallicus“.

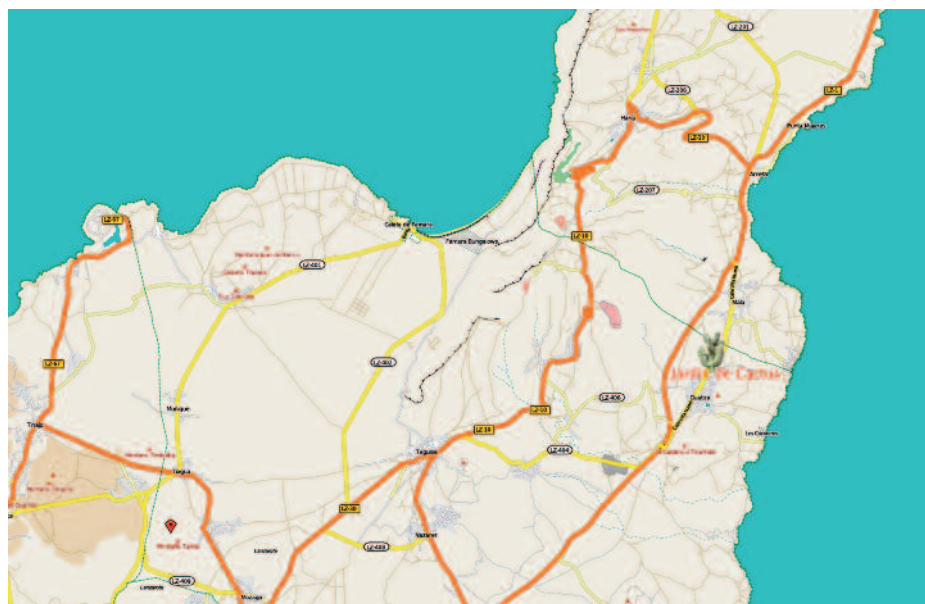


Abb. 4:
Lage des Jardin
de Cactus auf
Lanzarote.
Quelle:
Open Street
Map



Abb. 5:
Der Jardin de
Cactus von oben.

rem hellen Anstrich einen guten Kontrast zu dem rötlichen bis schwarzen Lavagestein abgibt und von der aus man einen optimalen Überblick über den 5000 Quadratmeter großen Garten hat. Der Jardin de Cactus selbst ist terrassenförmig angelegt und erinnert zuweilen etwas an japanische Gärten. Hier gedeihen laut Prospekt mehr als

10000 Exemplare von etwa 1400 verschiedenen Kakteenarten. Irgendetwas blüht da immer.

Die einzelnen Terrassen können über Stufen und Wege begangen werden, so dass man direkt an die gut beschrifteten, frei ausgepflanzten Arten herankommt. Der in der Mitte der Anlage angelegte Teich mit



Abb. 6: *Echinocactus grusonii* überall ...

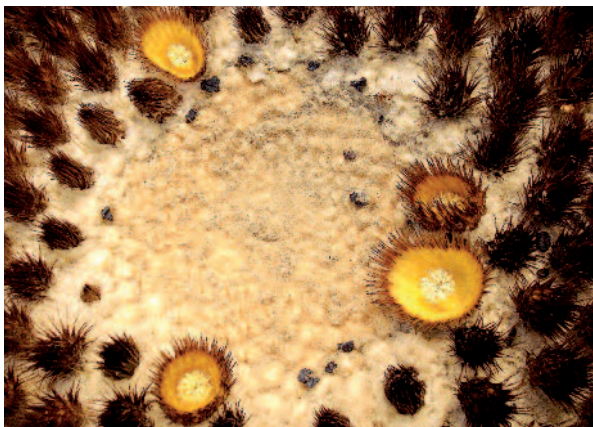


Abb. 7: ... und meist mit Blüten.

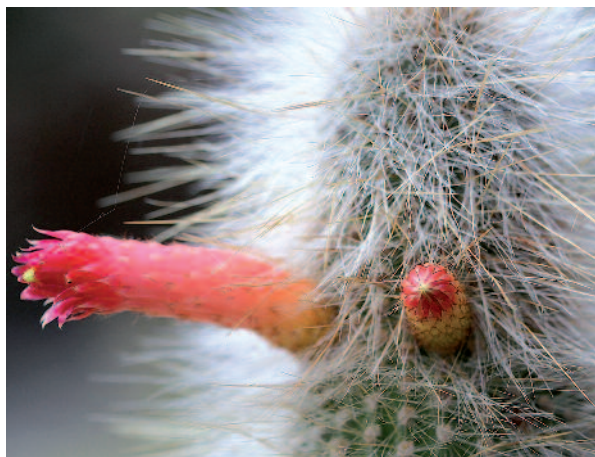


Abb. 8: *Cleistocactus hyalacanthus*.



Abb. 9: *Echinocereus brandegeei*.

Wasserpflanzen wäre durchaus verzichtbar gewesen, dafür ist das aus Vulkangestein errichtete kleine Restaurant innerhalb der Anlage sehr gelungen und hilft mit Erfrischungsgetränken.

Die auch für uns Menschen sehr vorteilhaften Jahresdurchschnittstemperaturen auf der Insel werden durch die trichterförmige

Anlage des Gartens zusätzlich optimiert. Lanzarote hat im Durchschnitt sechs bis neun Sonnenstunden pro Tag. Alles in allem ideale Voraussetzungen für unsere Sukkulenten. Das ist am Habitus der hier vorzufindenden Arten auch zu sehen.

Abgesehen davon, dass man an vielen Stellen des Gartens immer wieder den so ty-



Abb. 10:
*Mammillaria
muehlenpfordtii*
mit reichlich
Früchten.



Abb. 11:
Micranthocereus
albicephalus.

pischen *Echinocactus grusonii* meist auch irgendwo gleich mit Blüten auffindet, fallen besonders die stattlich gewachsenen Cereen wie beispielsweise *Micranthocereus albicephalus* und *Pilosocereus azulensis*, ebenfalls blühend, auf. Ein *Cephalocereus senilis* mit gigantischer Höhe sprang mir gleichfalls ins Auge, weil er einen besonders schönen Kontrast zum azurblauen Himmel von Lanzarote abgab. Aber auch einige kleinere Cereen waren, wie alles in diesem

Kaktusparadies, nicht nur schön arrangiert, sondern zeigten viele Blüten (wie beispielsweise *Cleistocactus hyalacanthus* und *Echinocereus brandegeei*).

Thematisch gut geordnet findet man auf den Terrassen viele uns bekannte Arten wieder, die sich hier in dem schwarzen Lavagestein offensichtlich mehr als wohl fühlen. Mir fiel eine prächtige *Mammillaria muehlenpfordtii* mit dem typisch eingesenkten Scheitel und Unmengen von Früchten auf. Selbst eine *Aloe zebrina* hatte sich breit gemacht.

Neben einer meterhohen *Opuntia leucotricha* stand nicht nur eine gut drei Meter hohe *Cylindropuntia imbricata* immer noch in Blüte, sondern auch eine niedrige ebenfalls aus Texas und Mexiko stammende *Opuntia macrocentra* mit ihren leuchtenden Trieben. Seitlich entdeckte ich eine riesige *Plumeria rubra* mit schönen gelben Blüten und einer Höhe von 8 bis 10 Metern. Die so genannte Rote Frangipani gehört zur Familie der Hundsgiftgewächse. Die schönen Blüten konnte man wegen der Größe der Pflanze erst von der obersten Terrasse aus bewundern. Bei der als *Sansevieria cylindrica* ausgewiesenen Pflanze mit den zweizeilig gestellten Blättern und den oberirdisch verlaufenden Rhizomen, gleich neben einer Vielzahl von Euphorbien, dürfte es sich eher um eine *Sansevieria suffruticosa*-Variante handeln.

Der Garten ist aufgrund seiner exponierten Lage, des wunderbaren Mikroklimas, des fantastischen schwarzen und/oder roten Lavagesteins und der gelungenen Symbiose zwischen Kunst und Natur wirklich etwas Besonderes. Der äußerst gute Zustand der hier kultivierten Arten ist die beste Visitenkarte und darum lohnt sich auch ein Besuch allemal.

Peter A. Mansfeld
Postfach 650124
22361 Hamburg
Deutschland
E-Mail: post@petermansfeld.de



Abb. 11: *Opuntia macrocentra*.



Abb. 11: *Plumeria rubra*.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand ist bemüht, die Abläufe in den Tätigkeiten unserer Gesellschaft zu straffen und schlankere Strukturen zu schaffen, um so möglichst wenig Aufwand und Kosten zu verursachen. In den vergangenen Jahren hat dies zu einer wesentlichen Beschleunigung der Abläufe und zu erheblichen Kosteneinsparungen geführt. Beispielsweise seien hier nur der Druckerei-Wechsel für die KuaS, die Änderung der EDV für die Vereinsverwaltung und letztlich auch das anfangs sehr umstrittene Internet-Portal der DKG genannt. Manch lieb gewordene Gewohnheit, manche Struktur wurde geändert. Wir werden diesen eingeschlagenen Weg weiter verfolgen.

Für eine weitere, mögliche Straffung und Rationalisierung haben wir gemeinsam mit dem Beirat auch die Organe der DKG unter die Lupe genommen. Hierbei hat sich herausgestellt, dass Veränderungen und Anpassungen im Bereich des Beirats sinnvoll sind.

Der Beirat wurde 1963 geschaffen und löste die bis dahin bestehende Delegiertenversammlung ab (auf einer Jahreshauptversammlung durften nur von den Ortsgruppen entsandte Delegierte wählen und entscheiden). Die Aufgaben des Beirats waren bereits bei dessen Einrichtung relativ unklar gefasst. Er war vom Vorstand in Fragen grundsätzlicher Bedeutung zu hören. Dieser Aufgabenbereich wurde im Laufe der Jahre erweitert und etwas konkretisiert, ohne allerdings klare Aufgabenzuweisungen zu schaffen. Von Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern, Repräsentation von Sachgebieten und Ähnlichem war die Rede. Seit 1963 erfolgte die Wahl

der Beiratsmitglieder ausschließlich auf Vorschlag des Vorstands.

Der Beirat hat nach der jetzigen Satzung im Wesentlichen zwei Aufgabenbereiche:

1. Mittlerfunktion zwischen Mitgliedern und Vorstand

In Zeiten von Internet, E-Mail und kostengünstigen Telefontarifen ist es heute nicht mehr nötig, ein zusätzliches Bindeglied zwischen Mitgliedern und Vorstand zu schaffen und zu unterhalten. Jedes Mitglied kann sich direkt an den Vorstand wenden, was auch häufig geschieht. Über den Beirat haben den Vorstand in den letzten Jahren sehr wenige Anfragen oder Anregungen erreicht. Diese Mittlerfunktion hat sich selbst überlebt, zumal die Ortsgruppen diese Funktion zumindest für die in ihnen organisierten Mitglieder weitgehend übernommen haben.

2. Beratungsfunktion

Auch hier ist es grundsätzlich so, dass jedes Mitglied sich direkt an den Vorstand wenden kann. Von dieser Möglichkeit wird seitens der Mitglieder auch Gebrauch gemacht. Außerdem kann der Vorstand Kommissionen u. ä. einsetzen, um bestimmte Probleme zu lösen. Auch diese Funktion ist nach unserem Empfinden überflüssig geworden (nicht die Beratung, nur die institutionalisierte Tätigkeit eines Gremiums).

Die nach unserer Wahrnehmung wichtigste Funktion des Beirats ist nicht in der Satzung geregelt. Nämlich die **Streitschlichtungs- und Befriedungsfunktion**. Hier war der Beirat in der Vergangenheit schon mehrfach extrem wichtig und hat hervorragende Arbeit geleistet. Wir wün-

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Bachelzenweg 9
91325 Adelsdorf

Tel. 09195/9980381
Fax 09195/9980382

E-Mail: gs@dkg.eu
<http://www.dkg.eu>

schen uns daher, dass diese Funktion auch in die Satzung überführt wird.

Gemeinsam mit dem Beirat sind wir so zu der Ansicht gelangt, dass der Beirat in seiner heutigen Form nicht mehr zeitgemäß und notwendig ist.

Vorstand und Beirat schlagen daher eine Satzungsänderung vor, welche auf der Jahreshauptversammlung in Rostock beschlossen werden soll. Den konkreten Vorschlag finden Sie in der Einladung zur Jahreshauptversammlung in dieser KuaS.

Statt des Beirats soll eine Schlichtungskommission geschaffen werden. Die Aufgaben dieser Kommission sind klar in der Satzung festgelegt, sie wird nur bei Bedarf (Anreise zur Hauptversammlung, Treffen sind nur noch dann erforderlich, wenn dies wirklich zwingend notwendig ist) tätig. Die Wahl in die Schlichtungskommission ist nicht mehr nur aufgrund eines Vorschlags des Vorstands möglich, sondern durch ein allgemeines Vorschlagsrecht. So soll eine größtmögliche Unabhängigkeit der Kommission gewährleistet werden.

Andreas Hofacker
Präsident

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

am 8. Juni 2013, 14.30 Uhr, in Karls Erlebnis-Dorf, Purkshof 2, 18182 Rövershagen (Rostock)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Geschäftsberichte
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Anträge
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2014
9. Verschiedenes

Zu TOP 7:

Folgender Antrag ist fristgerecht eingegangen:

Andreas Hofacker für den Vorstand und Beirat

Die Hauptversammlung möge die nachfolgende Satzungsänderung beschließen:

Zu ändernde Vorschriften:

§ 3 Ziff. 4 Satz 1: Streichen „mit Zustimmung des Beirats“

§ 4 Ziff. 5 Satz 5: Statt „mit Zustimmung des Beirats“, „mit Zustimmung der Schlichtungskommission“

§ 5 c): Statt „Beirat“, „Schlichtungskommission“

§ 6 Ziff. 1 Satz 5: Statt „oder die Hälfte der Beiratsmitglieder“, „oder die Mehrheit der Schlichtungskommissionsmitglieder“

§ 6 Ziff. 6 lit. c): Statt „Entgegennahme des Berichts des Beirats“, „Entgegennahme des Berichts der Schlichtungskommission“

§ 6 Ziff. 6 lit. d): Statt „die Entlastung und Wahl des Vorstandes, des Beirates und der Kassenprüfer“, „die Entlastung und Wahl des Vorstands, der Schlichtungskommission und der Kassenprüfer“

§ 8 neu

§ 8 Schlichtungskommission

1. Der Schlichtungskommission besteht aus vier Mitgliedern, die von der Hauptversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Die Mitglieder müssen zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 40 Jahre alt sein und der DKG seit mindestens fünf Jahren als ordentliches, Anschluss- oder Ehrenmitglied angehören. Sie sollen bereits in leitender Funktion in einem Verein oder ähnlichen Organisation tätig gewesen sein. Gewählt werden kann nur, wer weder dem Vorstand angehört, noch Kassenprüfer ist. Die einzelnen Schlichtungskommissionsmitglieder bleiben auf jeden Fall so lange im Amt, bis ein Nachfolger ordnungsgemäß gewählt ist.
2. Die Schlichtungskommission wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden. Die Ent-

scheidungen der Schlichtungskommission werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Schlichtungskommission kann sich eine Geschäftsordnung geben, die in der Gesellschaftszeitschrift veröffentlicht wird.

3. Die Schlichtungskommission soll Streitigkeiten innerhalb der Vereinsorgane oder zwischen einzelnen Mitgliedern und dem Vorstand schlichten und ausgleichen. Sie kann hierzu von jedem Mitglied angerufen werden. Die Schlichtungskommission spricht eine Empfehlung zur Beendigung der Streitigkeiten aus.
4. Besteht der Vorstand nicht mehr aus mindestens drei Vorstandsmitgliedern, soll die Schlichtungskommission eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. Diese Versammlung wird von dem Vorsitzenden der Schlichtungskommission geleitet.
5. § 7 Ziff. 6 gilt für die Schlichtungskommissionsmitglieder entsprechend.

§ 10 Ziff. 2: Statt „noch dem Beirat“, „noch der Schlichtungskommission“

Orts- und Arbeitsgruppenstatut

Ziff. 7 neu:

Eine Änderung dieses Statutes ist mit Zweidrittelmehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Zu TOP 8:

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag für das Jahr 2014 wie folgt festzusetzen:

Inlandsmitgliedern bis zum vollendeten 27. Lebensjahr wird ein vergünstigter Beitrag von 16 Euro gewährt.

Ordentliche Inlandsmitglieder: 32 Euro.

Auslandsmitglieder: 35 Euro.

Bei Rechnungsstellung werden 5 Euro zusätzlich zum jeweiligen Beitrag erhoben.

Sonstiges:

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass auch Nicht-Ortsgruppenmitglieder einem Mitglied Ihres Vertrauens für die

Abstimmungen in der JHV eine Vollmacht erteilen können.

Um 13.00 Uhr findet ein Gespräch des Vorstands mit den anwesenden Ortsgruppenvertretern statt. Alle Ortsgruppenvertreter sind hierzu herzlich eingeladen.

Um 13.45 Uhr findet ein Gespräch der Mitglieder mit dem Vorstand statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Für den Vorstand:

Edwina Pfendbach,

Vizepräsidentin/Schriftführerin

Samenverteilung

Da noch Samen von Arten gespendet wurden, die noch nicht in der Liste aufgeführt sind, wird diese erweitert.

Die Bedingungen bleiben wie in der Samenliste bekannt gegeben. Die Erweiterung, sowie die aktuelle Liste, sind auch auf der DKG Homepage einzusehen.

Viele Arten sind leider schon vergriffen. An dieser Stelle möchte ich nochmal darauf hinweisen, je mehr Samen eingesandt werden, desto mehr Wünsche können erfüllt werden.

Wir freuen uns über jede Spende von Kakteen- und Sukkulentsamen.

Rolf Franke

Nachtragsliste:

Astrophytum

- | | |
|-------|--|
| AP1 | Mix |
| AP5 | <i>aureum</i> |
| AP15 | <i>asterias (nudum)</i> |
| AP16 | <i>asterias Onzuka 4 Ri.</i> |
| AP19 | <i>asterias Hybr.</i> |
| AP23 | <i>capricorne</i> (F. Wessner) |
| AP25 | <i>capricorne</i> var. <i>major</i> |
| AP26 | <i>capricorne</i> var. <i>major</i>
(weiß beflockt) |
| AP60 | <i>crassispinum</i> |
| AP61 | <i>crassispinum</i> (rein gelbe Bl.) |
| AP62 | <i>crassispinum</i> (pinoides) |
| AP96 | <i>myriostigma</i> f. <i>strongylogonum</i> |
| AP98 | <i>myriostigma</i> 3-rippig |
| AP101 | <i>niveum</i> (nudum) |

- Ariocarpus**
 AR10 *fissuratus* var. *hintonii*
 AR124 *kotschoubeyanus*
 var. *elephantidens*
 AR241 *trigonus* var. *elongatus*
 AR242 *trigonus* (Jaumave Tal)

- Blossfeldia**
 BF51 *liliputana* var. *fechseri*
 BF52 *liliputana* var. *formosa*

- Coryphantha**
 CR261 *clavata* (Lourdes, SLP)
 CR281 *compacta* (Rancho Sta. Rita) CHI
 CR731 *kracickii* (Buen Dia, DGO)
 CR1130 *pulleineana*

- Escobaria**
 EB430 *sneedii*

- Echinocereus**
 EC240 *brandegeei*
 EC1170 *morricalii*

- Epithelantha**
 EL21 *densispina* ET230
 EL42 *micromeris* (Sitting Bull Canon)
 EL200 spec. L740

- Eriosyce**
 ES30 *andreaeana*
 ES110 *chilensis*
 ES111 *chilensis* var. *albidiflora*
 ES112 *chilensis* FK3 (Bl. Pink)
 ES201 *crispa* var. *huascensis*
 (Bl. gelblich)
 ES260 *henrichiana*
 ES261 *henrichiana* var. *setosiflora*
 ES400 *napina*
 ES421 *odieri* subsp. *glabrescens*
 (Do. lang)
 ES422 *odieri* subsp. *glabrescens*
 ES440 *paucicostata*
 ES441 *paucicostata* (Kö. Blau)
 ES490 *senilis*
 ES492 *senilis* subsp. *elquiensis*
 ES501 *simulans* (Bl. creme)
 ES502 *simulans* (BL. rot-grün)
 ES551 *taltalensis* var. *pygmaea*
 ES552 *taltalensis* var. *floccosa*

- ES553 *taltalensis* var. *floccosa*
 (Do. braun)
 ES600 *villosa*

- Hildewintera**
 HW20 *colademononis*

- Lophophora**
 LO21 *diffusa* var. *koehresii*

- Lepismium**
 LP380 *monacanthum*

- Melocactus**
 ME271 *canescens* HU473

- Neochilenia**
 NC230 *fusca*
 NC670 *wagenknechtii*

- Pyrrhocactus**
 PY410 *jussieui*
 PY541 *neohankeanus* var. *flaviflorus*
 PY830 *trapichensis*

- Rebutia**
 RB1603 *senilis* var. *sieperdaiana*

- Rhipsalis**
 RH42 *baccifera* subsp.
 fortdauphinensis
 RH101 *micrantha* f. *rauhiorum*
 RH110 *pachyptera*

- Thelocactus**
 TH341 *multicephalus*, NL: Puentes

- Lomatophyllum**
 SLO220 *prostratum*

20. Süddeutsche Kakteentage

Die alljährliche Kakteenausstellung der Vereinigung der Kakteenfrende Württemberg e.V. , OG Stuttgart, wird auch dieses Jahr wieder von uns in Korb bei Stuttgart ausgerichtet. Heute möchten wir alle Kakteenfrende herzlich dazu einladen. Unsere Ausstellung findet von **Samstag, den**

Melissen Kakteen, Martensdyck/NL; Richter, Wolfsegg Regensburg; Schaurig, Griebenhain; Seeger, Gießen; Herbert Thiele, Paderborn; Uhlig, Kernen i. Remstal; Wessner, Muggensturm.

Klaus-Peter Kleszewski
OG Rhein-Main-Taunus

Kakteenfreunde Südliche Weinstraße e.V.

Die Kakteenfreunde Südliche Weinstraße e.V. richten **am 27. und 28. April 2013** an beiden Tagen **von 10 bis 17 Uhr, in der Geflügelzuchthalle in Offenbach/Queich** die „Südpfälzer Kakteen- und Pflanzentage“ aus. Mit einer großen Verkaufsausstellung, bei der Sie Kakteen, Sukkulenten, Stauden, Steingartenpflanzen, Gewürzkräuter und entsprechendes Zubehör (Töpfe, Etiketten, Erde), Silberschmuck, Palmen und Yuccas erwerben können, möchten wir allen Besuchern zeigen, wie schön unser Hobby sein kann.

An beiden Tagen ist ein Lichtbildvortrag vorgesehen, der jeweils um 14 Uhr kostenlos besucht werden kann.

Lichtbildervorträge von Frau Ivana Richter, Regensburg:

Samstag, 27. April 2013: „Agaven“

Sonntag, 28. April 2013: „*Sedum* (Fett- henne) und *Sempervivum* (Dachwurz) in den südlichen Alpen“

Unsere Küche und Ausschank sind bestens gerüstet. Es erwarten Sie wie gewohnt unsere Pfälzer Spezialitäten, selbstgebackener Kuchen, unsere Tombola und vieles mehr. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Folgende Aussteller sind mit Ihrem Angebot vertreten: Alsa-Pflanzen, (Palmen, Yuccas, frostharte Exoten); Groß, Heusweiler, Stauden; Hasa, Hatzenbühl, Silberschmuck; Herold, Essingen, Epis+Echinopsen; Kaiser, Kinch, Bruchsal; Kreich, Freiberg; Lillich, Berglen-Höblingwart; Richter Ivana, Regensburg; Sachse, OG Mannheim; Schumann, OG Bergstraße; Sporbart, Oberotterbach; Thomas, Landau, (Kräuter, Stau-

den); Waldner, Elsass; Ziegler, Landau, (Semperviven, frostharte Kakteen).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rudi Ziegler
Vorsitzender der Kakteenfreunde
Südliche Weinstraße e.V.

Kakteenbörse der OG Oberland

Die diesjährige Kakteenbörse der OG Oberland findet **am Sonntag, dem 5. Mai 2013, in der Zeit von 9 bis 14 Uhr, im Biergarten des Lokals „Neuwirt“ in Polling bei Weilheim, Weilheimer Str. 42**, statt. Bei schlechtem Wetter wird die Börse in den 1. Stock der Gaststätte verlegt. Tische für den Verkauf stehen zur Verfügung, genauso wie Gartenstühle und Sonnenschirme. Für Essen und Trinken sorgt wie immer Frau Liebl, unsere Wirtin. Außerdem gibt es vereinsintern Kaffee und Kuchen. Die OG Oberland bittet natürlich um einen regen Besuch und eine rege Teilnahme von privaten und professionellen Anbietern. Substratverkauf durch Fam. Waldenburger ist obligat; für kleine und ganz kleine Besucher wird wieder wie immer das „Stachelziehen“ angeboten, dabei gibt es Kakteen u. a. zu gewinnen. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Reinhard Aberl,
OG Oberland

Kakteenschau der OG Zwickau in Crimmitschau

Auch in diesem Jahr werden die Vereinsmitglieder der OG Zwickau wieder eine Kakteenausstellung gestalten. Allerdings mussten wir ab diesem Jahr neue Ausstellungsräume finden. Dies ist uns gelungen, und so werden wir unsere alljährliche Kakteenausstellung ab sofort **in 08451 Crimmitschau in der Spiegelgasse 1**, Ecke Hainstraße, gegenüber der evangelische Kirche St. Johannes (nahe Stadtzentrum), gestalten und durchführen. Sie ist **am Samstag, den**



Ausschnitt aus dem Ausstellungsbeet der OG Zwickau.

Foto: Günter Steinert

27. April 2013, von 9 bis 18 Uhr und Sonntag, den 28. April, von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

So wie in den vergangenen Jahren auch, werden wir ein großes Grundbeet mit Landschaftsbild sowie einen Epiphytenbaum gestalten und viele verschiedene Kakteen und Sukkulenten von unseren Vereinsmitgliedern ausstellen. Neben dieser liebevoll gestalteten Ausstellung in drei großen Räumen (über 200 qm) wird mit fachkundiger Beratung eine Vielzahl von Kakteen und anderen Sukkulenten preiswert angeboten.

Des Weiteren wird Kakteen-Uwe (www.kakteenuwe.de) ein breites Sortiment an Töpfen, Substraten sowie Zubehör für unsere Besucher bereithalten.

Die Anfahrt nach Crimmitschau ist von der A 4 kommend über die Abfahrten Schmölln und Meerane möglich; sowie auf der A 72, Abfahrt Zwickau, mit Fahrt durch Zwickau nach Crimmitschau.

Die Mitglieder der OG Zwickau freuen sich auf Ihrem Besuch!

Wolf-Dietrich Stahl
OG Zwickau

Jubiläumsausstellung in Leipzig

Die Leipziger Ortsgruppe „Astrophytum“ feiert in diesem Jahr gleich mehrere Jubiläen: 90. Gründungsjahr der OG, 50. Kakteenausstellung und 20. Kakteenausstellung im botanischen Garten der Universität. Aus diesem Anlass hat die OG den von ihr einst initiierten Mitteldeutschen Kakteentag wieder einmal nach Leipzig einberufen. Im Rahmen der Jubiläumsausstellung, die **vom 9. bis 12. Mai** stattfinden wird (**jeweils 10 bis 18 Uhr**), findet **am 11. Mai der Mitteldeutsche Kakteentag** statt. Ein außergewöhnliches Vortragsprogramm wird dabei von Reinhardt Müller (11 Uhr), Andreas Hofacker (13.30 Uhr) und Uwe Scharf (15 Uhr) geboten. Zuerst erhalten wir einen Einblick in die Höhepunkte von 13 Reisen nach Chile, Argentinien und Peru. Der Präsident der DKG, Andreas Hofacker, wird uns dann an Impressionen aus Brasilien teilhaben lassen und bevor Uwe Scharf in seinen Vortrag uns in die Welt der Tillandsien entführt, gibt es Gelegenheit zu einer kurzen Podiumsdiskussion mit dem DKG-Präsidenten zu allen Themen der DKG-Arbeit.

Die Ausstellung widmet sich, wie in den letzten Jahren üblich, einem Sonderthema, das von der gesamten OG gestaltet wird, der Gattung *Astrophytum*. Eine zweite Sonderschau zeigt die Vielfalt der Asclepiadaceen, auch wenn diese zur Ausstellung leider nicht in Blüte sind. Eine besondere Überraschung haben wir für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren parat – sie erhalten eine Pflanze, eine Samenmischung, sowie Aussaat- und Pflegeanleitung als Geschenk.

Parallel zu der Kakteenausstellung, die natürlich auch mit einer großen Pflanzenbörse verbunden ist, treffen sich die Sukkulente ngärtner der botanischen Gärten Deutschlands in Leipzig. Das interessante Vortragsprogramm im nahe beim botanischen Garten gelegenen Instituts für Botanik ist öffentlich.

Die Leipziger Kakteenfreunde freuen sich auf Ihren Besuch und viele interessante Gespräche – Leipzig ist auch einen mehrtägigen Besuch wert, denn es hat viel zu bieten!

Dr. Konrad Müller
Vorsitzender der OG Leipzig

Pflanzenbörse der OG Halle

Am **18. und 19. Mai 2013** (Pfingsten) findet **im Botanischen Garten Halle, Am Kirchtor 3, D-06108 Halle**, die Jahreshauptversammlung 2013 des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde (AfM) statt. Das Tagungsprogramm (siehe Mitteilungsblatt AfM 36, Heft 4, Seite 226) beinhaltet u. a. interessante Vorträge, Besichtigungen und Führungen. Zusätzlich veranstaltet die OG Halle der DKG an beiden Tagen von jeweils 10 bis 18 Uhr vor dem Kalthaus des botanischen Gartens eine reichhaltige Jungpflanzenbörse mit Anbietern aus Bitterfeld, Fraureuth, Sondershausen sowie aus der heimischen Ortsgruppe. Wir laden alle interessierten Kakteen- und Sukkulente nfreunde aus nah und fern sehr herzlich dazu ein.

Ralf Dehn
OG Halle

Aus der Kalenderredaktion

Für die zahlreichen Einsendungen für den Kalender 2014 gilt allen Kakteenfreunden, die sich beteiligt haben, unser herzlicher Dank, auch wenn wir natürlich wieder nur 12 Bilder auswählen konnten. Wir möchten alle Fotografiefreunde auch weiterhin bitten, Bilder an die Kalenderredaktion (kalender@dkg.eu) zu schicken, denn die Fotosaison hat schon begonnen. Auch im kommenden Jahr soll wieder ein Kalender im Hochformat erstellt werden. Wir bitten dies bei der Bildeinsendung zu berücksichtigen. Wenn ein Bild groß genug ist, kann auch aus einem Querformat ein geeigneter Ausschnitt ausgewählt werden, was wir aber gern selbst machen würden.

Noch eine Bitte: Nehmen Sie sich vor der Aufnahme Zeit zur Bildgestaltung und schicken Sie uns Bilder von schönen Pflanzen aus Kultur oder Natur!

Konrad Müller
für die Kalenderredaktion

Berliner Kakteentage 2013

Auch wenn es der Veranstaltungskalender in unserer Zeitschrift schon geraume Zeit ankündigt, wollen wir alle Interessenten nochmals hiermit ganz herzlich zum Besuch der diesjährigen Berliner Kakteentage einladen. Wie Sie wissen, finden diese Tage nur aller zwei Jahre statt, seit Jahren immer vom Himmelfahrtstag bis zum Wochenende vor Pfingsten, 2013 also **vom 9. bis 12. Mai**, und wiederum **im angemieteten Neuen Glashaus des botanischen Gartens in Berlin-Dahlem**.

Wer den Ort schon kennt, der weiß, dass die Kakteenfreunde Berlin im Zusammenwirken mit befreundeten Institutionen, Händlern und Einzelpersonen wiederum bemüht sind, auf der gesamten oberen Ausstellungsebene Arrangements sukkulenter Pflanzen und Schauobjekte zu speziellen Pflanzengruppen und aktuellen Themen aus Natur und Kultur dieser Flora anschaulich, aber auch optisch ansprechend zu prä-

zu Eilanden mit Standorten exotischer, suk-
kulenter Vegetation.

Sollten Sie anlässlich des Besuches der
Kakteentage noch etwas mehr Zeit einge-
plant haben, dann verweisen wir gern auf
unsere noch andauernden Bemühungen
zur Durchführung von Führungen in die
Anzuchtgewächshäuser der Sukkulente
durch Mitarbeiter des botanischen Gartens.
Natürlich sollten Sie auch darauf hinarbei-
ten, dass das wiedereröffnete Große Tropen-
haus des botanischen Gartens, das
benachbarte Sukkulenteauschauhaus und
auch die jüngst neugestaltete Freiland-Suk-
kulenteanlage am Hauptweg nicht unbe-
achtet bleiben. Von den Sonderführungen

abgesehen, sind all diese wunderbaren Ein-
drücke bereits durch Lösen eines Kombi-
tickets mit bezahlt (wie übrigens auch eine
Preisermäßigung von 2,- €, wenn Sie dies-
es Ticket bis zum Herbst an der Kasse zur
Landesgartenschau in Prenzlau vorzeigen).
Falls Sie dann immer noch Zeit in Berlin
haben, empfehlen wir die Anlagen der ehe-
maligen Bundesgartenschau (1985) im Brit-
zer Garten zu besuchen und auch heute
schon das Gelände der Marzahner Gärten
der Welt, wo 2017 die nächste „Berliner“
BUGA stattfinden soll (2017 – das ist übr-
igens dann auch das Jahr unseres 125-jäh-
rigen Bestehens!).

Es ist also wieder „Showtime in Berlin“
und scheuen Sie nicht, bei speziellen Fra-
gen die Vorstandsmitglieder der Berliner
Kakteenfreunde direkt zu kontaktieren. Man
sieht sich – Ihr

Dr. Gottfried Gutte,
1. Vorsitzender des Kakteenfreunde
Berlin e.V.

**Botanischer Garten
Berlin-Dahlem**

Berliner Kakteen- und Sukkulententage
09.-12. Mai 2013
täglich von 9:00 bis 20:30

Hallenschau mit Ausstellungsobjekten zu
Kakteen, Agaven, Kalanchoen, Bromelien,
Orchideen und anderen Sukkulente

Informations- und Händlerstände für
Pflanzen, Zubehör und Literatur, auch
neue 'Berliner Kakteen-Blätter'

Gleichzeitig mit den Kakteen- und Sukkulententagen finden statt:
10. Inter-Kongress der Internationalen
Organisation für Sukkulente-forschung (IOS),
ein Symposium zur Kakteenkunde und die
Jahrestagung der IG Epiphytische Kakteen
- jeweils mit teils öffentlichen Vortragsveranstaltungen -

Veranstalter:
Kakteenfreunde Berlin e.V.
Botanischer Garten und
Botanisches Museum Berlin-Dahlem

www.kakteenfreunde-berlin.de

Fotografen gesucht

Sie haben Spaß am Fotografieren und
würden die Aufnahmen gern vielen Leuten
zeigen? Dann ist das Ihre Chance Ihr Pflan-
zenfoto in Zeitschriften/der Zeitung wie-
derzufinden!

Zur Unterstützung der Pressearbeit der
DKG werden Fotos benötigt, die durch ein
ganz besonderes Ambiente bestechen und
die Pflanzen schön zur Geltung kommen
lassen.

Die Erfahrung mit Zeitungsredaktionen
zeigt, dass Folgendes zu empfehlen ist:

- einzelne Pflanze(n) arrangieren
- Übertöpfe können der Pflanze das
gewisse Etwas verleihen
- Etiketten nicht mit aufs Bild nehmen
- farblich abgesetzte Hintergründe ver-
wenden
- neben der Blüte sollte auch der Kaktus
gut erkennbar sein
- auch der Hintergrund sollte gut ausge-
sucht sein.

Ihrer Kreativität, interessante Stimmungen mit Kakteen/anderen Sukkulente(n) zu zaubern oder alltägliche oder besondere Momente, bei denen die Pflanzen eine Rolle spielen, festzuhalten, sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen von Ihnen. Starten Sie doch vielleicht gleich jetzt zu einer Fotoaktion. Hier schon mal ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Öffentlichkeitsoffensive der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg

Die Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg begehen in diesem Jahr den 90. Gründungstag ihres Vereins. Da kam die Einladung des Veranstalters der „Freizeit Messe



gesetzt werden. Darüberhinaus stellten verschiedene AGs der DKG Probehefte ihrer Periodika zur Verfügung.

Das Besucherinteresse war an allen fünf Tagen sehr rege. Die Palette der angesprochenen Themen, die von den Besuchern an die Vereinsmitglieder herangetragen wurden, reichte von der Frage „ich habe auch einen Kaktus, der ist rund und blüht rot, wie heißt er?“ bis hin zu sehr tiefgehenden fachlichen Erörterungen unter langjährigen Kennern auf beiden Seiten.

Fränkische Kakteenfreunde Nürnberg

VORSTAND

Präsident:

Andreas Hofacker
Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen
Tel. 070 31/27 35 24, Fax 070 31/73 35 60
E-Mail: praesident@dkg.eu

Vizepräsident/Geschäftsführer:
Norbert Sarnes
Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03/50 70 79
E-Mail: geschaeftsfuehrer@dkg.eu

Edwina Pfendbach
Im Settel 1, 69181 Leimen
Tel. 062 24/5 25 62
E-Mail: schriftfuehrer@dkg.eu

Schatzmeister:
Günter Rieke
In der Brinke 9, 48167 Münster
Tel. 025 06/79 23
E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

Dr. Detlev Metzger
Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln
Tel. 042 30/15 71
E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

Karen Bingel, Sprecherin des Beirats
Tel. 02 28/6 29 37 12
E-Mail: beirat.bingel@dkg.eu

Kudiger Baumgaertner
Karl-Anselm-Str. 1 a, 93051 Regensburg
Tel. 09 41/8 8771
E-Mail: beirat.baumgaertner@dkg.eu

Dr. Herbert Kollaschinski
Egerstr. 66, 95615 Marktredwitz
Tel. 092 31/24 83
E-Mail: beirat.kollaschinski@dkg.eu

Klaus-Dieter LENTZKOW
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg
Tel. 03 91 / 5 61 28 19
E-Mail: beirat.lentzkow@dkg.eu

Bahnhofstr. 26, 02694 Großdubrau
Tel. 03 59 34/6 61 66, Fax 03 59 34/6 61 68
E-Mail: beirat.monska@dkg.eu

E-Mail: beirat.voigt@dkg.eu

POSTANSCHRIFT DER DKG
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle
Heike Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf
Tel. 09195/9980381, Fax 09195/9980382
E-Mail: gs@dkg.eu

Neben der 1. Vorsitzenden des Vereins und ihrem Mann, die an allen Tagen einschließlich vorausgehendem Aufbau anwesend waren, beteiligte sich auch eine Reihe weiterer Vereinsmitglieder sehr engagiert, um über den ganzen Tag hinweg die wissbegierigen Fragen der Besucher zu beantworten.

Insgesamt betrachtet wurde die Präsentation von Kakteen – für die Messe selbst ein neuer Farbtupfer – von den Besuchern sehr gut aufgenommen. Das Angebot der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg stand zwar im Kontrast zu den zahlreichen kommerziellen Anbietern, aber es mussten die Besucher hier nicht fürchten, dass sie etwas mit nach Hause bringen, was sie eigentlich gar nicht kaufen wollten. Ingeheim besteht natürlich die Hoffnung, dass der mehrtägige engagierte Einsatz auch hier

***Mammillaria albiflora* (WERDERMANN) BACKEBERG**

(albiflorus = lat. weißblütig)

Mammillaria albiflora (Werdermann) Backeberg, Blätt. Kakt.-forsch. **1937**(2). 1937**Erstbeschreibung***Mammillaria herrerae* var. *albiflora* Werdermann, Notizbl. Bot. Gart. Berlin-Dahlem **11**: 277. 1931**Synonyme***Escobariopsis albiflora* (Werdermann) Doweld, Sukkulenty **3**: 40. 2000**Beschreibung**

Wurzeln: eine längere Rübe bildend, vom Körper nicht sichtlich abgesetzt. **Körper:** einzeln, schlankzylindrisch, sehr selten Gruppen bildend, bis 50 mm hoch, 1–2 cm Ø (gepfropft viel größer werdend). **Warzen:** klein, sehr fein, niedrig, keinen Milchsafte enthaltend. **Axillen:** kahl. **Dornen:** 60–80 Randdornen, fein, borstenartig, sehr kurz, strahlend angeordnet, durcheinandergreifend, schneeweiß, Mitteldornen fehlend. **Blüte:** etwa 30 mm Ø und bis 35 mm lang, sich öffnend, sich umbiegend, Blütenstiel langröhrig, hellolivgrünlich bis weißlich, äußere Blütenblätter schmallanzettlich, zugespitzt mit olivgrünlichem bis bräunlichem Mittelstreifen, innere Blütenblätter schneeweiß, zuweilen mit leicht rosa Mittelstreifen, breitlinear bis etwas lanzettlich, ± zugespitzt, Griffel weißlich, die Staubfäden nicht sehr überragend, Narbenlappen meist 6, grünlich gelb, Staubfäden weiß bis leicht rosa, 1 cm lang, Staubbeutel gelb. **Frucht:** rundlich, weißlich, unter den Dornen verborgen oder bei der Reife hervorschauend, mit anhaftendem Blütenrest. **Samen:** nierenförmig, schwarzbraun, ca. 1,5 mm lang und 1,2 mm im Durchmesser, Testa schwach feingrubig, Hilum-Micropylarbereich rundlich bis oval, schwach kraterartig, hellbräunlich.

Vorkommen

Mexiko: im Bundesstaat Guanajuato auf 2160 bis 2200 m Meereshöhe, auf flachen steinigen Kalkhügeln südlich Pozos bei Calera.

Kultur

Eine zufriedenstellende Kultur ist nur unter Glas möglich. Trotzdem gilt *Mammillaria albiflora* innerhalb der Gattung *Mammillaria* als eine der schwierigsten Arten. Am besten vermeidet man jegliches organisches Material bei der Substratzusammensetzung. Dieses kann aus mineralischem Gestein wie Bims Kies bestehen. Als positiv hat sich die Zumischung von etwas Kalkschotter erwiesen. Die Wassergaben erfolgen zur Wachstumszeit eher sparsam. Kühl und trocken ist die Überwinterung. Gefpropft ist die Art relativ problemlos, verliert aber dadurch ihren natürlichen Zwergwuchs. Frischer Samen keimt zufriedenstellend, die Sämlinge wachsen jedoch sehr langsam und verlangen beim Pfleger bei der Aufzucht viel Fingerspitzengefühl. Entschädigt wird die aufmerksame Pflege dann aber mit den herrlichen Blüten dieser geschätzten Art.

Bemerkungen

WERDERMANN beschrieb die hier vorgestellte Art als eine Varietät von *Mammillaria herrerae*, da er Zweifel hegte, sie als eigenständige Art zu betrachten. In Anbetracht der außergewöhnlichen Größe und Farbe der Blüten trennte sie BACKEBERG (1937) aber als eigene Art ab. In Fachkreisen wird *Mammillaria albiflora* jedoch heute wieder als eine Varietät von *Mammillaria herrerae* geführt.

Notizen:

Text und Bild: Manfred Hils

***Mammillaria herrerae* WERDERMANN**

(benannt nach Prof. Fortunato Herrera, Mexiko)

Erstbeschreibung*Mammillaria herrerae* Werdermann, Notizbl. Bot. Gart. Berlin-Dahlem **11**: 276–277. 1931**Synonyme***Chilita herrerae* (Werdermann) F. Buxbaum, Sukk.-kunde **5**: 25. 1954*Escobariopsis herrerae* (Werdermann) Doweld, Sukkulenty **3**: 40. 2000**Beschreibung**

Wurzeln: rübenartig. **Körper:** kugelig, später auch von der Basis aus sprossend, Scheitel etwas abgeflacht und eingesenkt, mit Dornen ganz bedeckt, 35–50 mm hoch, 8–40 mm Ø. **Warzen:** dicht gestellt, weichfleischig, schlankkonisch, eng in 8 : 13 Reihen angeordnet, 5–6 mm lang, an der Basis 2 mm Ø, Spitze angestutzt, nicht milchend, dunkelgrün, glänzend. **Axillen:** nackt. **Areolen:** nach unten geneigt, kreisrund, 1 mm Ø, anfangs unter den Dornen mit etwas Wolle. **Dornen:** 60–100 Randdornen, manchmal mehr, in mehreren sich überlappenden Reihen angeordnet, 1–5 mm lang, borstenfein, gerade, meist körperwärts gestellt, reinweiß bis leicht aschefarben, Mitteldornen fehlend. **Blüten:** nahe dem Scheitel, trichterig, 20–25 mm lang, 25–35 mm Ø, karminrosa, Pericarpell kugelig abgeschnürt, 3–4 mm im Durchmesser, weißlich grün, Blütenröhre kurz, weißlich braun, äußere Blütenblätter zahlreich, lanzettlich, olivgrün bis bräunlich, Rand rosa, innere Blütenblätter zahlreich, breitlanzettlich, 12–15 mm lang, 3–5 mm breit, ganzrandig mit kleiner Spitze, rosa bis hellviolett mit breitem karminrosa Mittelstreifen, Griffel 14 mm lang, die Staubfäden weit überragend, hellbraun, 4–6 Narbenlappen, etwa 4 mm lang, olivgrün, Staubfäden über der Nektarkammer etwa 7 mm ansteigend, rosa bis blass rosaviolett, Staubbeutel dottergelb. **Frucht:** unter den Dornen in der Axille, aber nicht im Pflanzenkörper, fast kugelig, ohne Blütenrest, dünnhäutig, grünlich weiß. **Samen:** ca. 1,6 mm lang und 1,3 mm Ø, schwarzbraun, ballonförmig mit länglichem Hilumhals, Testa knorpelig, höckerig, Hilum-Micropylarbereich groß, oval, weißlich.

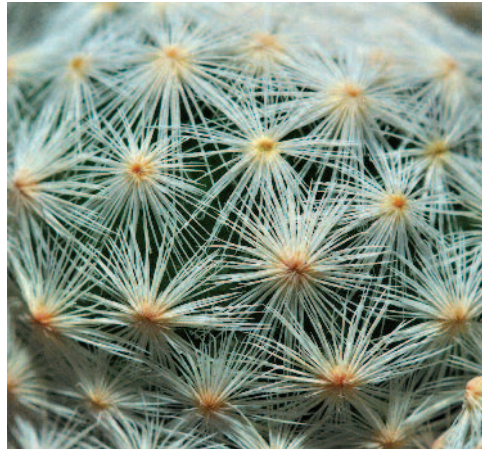
Vorkommen

Mexiko: im Bundesstaat Querétaro, bei Villa Hermosa nahe Cadereyta, auf etwa 1800 m, in humosen, mit Kalkschotter durchsetzten Böden. Die Art ist in der Natur selten.

Kultur

Bei Liebhabern eine äußerst begehrte Art, die jedoch einiges an Erfahrung fordert. Die Kultur sollte am besten unter Glas (Gewächshaus) erfolgen. Obwohl *Mammillaria herrerae* in der Natur in humushaltigen Böden wächst, ist in Kultur von einem humushaltigen Substrat abzusehen. Am besten kommt sie hier mit einem mineralischen

Gemisch zurecht, dem etwas Kalksplitt zugesetzt wird. Gegossen wird in der Wachstumszeit eher sparsam. Im Winter wird die Art absolut trocken gehalten, wobei sie recht kühle Temperaturen verträgt (in der Natur erträgt sie auch gelegentliche Nachtfröste). Will man die schöne Art vermehren, kann dies durch die wenigen Samen geschehen, die nach einer erfolgreichen Bestäubung geerntet werden können. Da die Art jedoch selbststeril ist, sind mindestens zwei Exemplare für eine erfolgreiche Bestäubung nötig. Pfropfen ist möglich, führt jedoch zu unnatürlich großem Wuchs.



Bemerkungen

Aufgrund der dichten Bedornung und der relativ großen Blüten gehört *Mammillaria herrerae* zu den schönsten Arten der Gattung.

Notizen:

Text und Bilder: Manfred Hils

Einrichtungskonto:

100049899

IBAN DE15 6405 0000 0100 0498 99

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder 32,00 €

Jugendmitglieder 16,00 €

Anschlussmitglieder 8,00 €

Auslandsmitglieder 35,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €

Zusatzgebühr bei Kreditkartenzahlung: 2 €.

Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

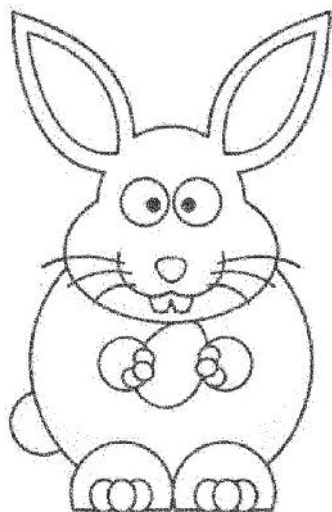
SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausfertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr. 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Redaktionsschluss**Heft 6/2013****30. April 2013**

GESCHÄFTSSTELLE IN DEN OSTERFERIEN



Die Geschäftsstelle
ist vom **2. April 2013**
bis 5. April 2013
wegen Urlaubs
nicht besetzt
und somit geschlossen.

Heike Schmid
Leiterin der Geschäftsstelle

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

VERANSTALTUNGSKALENDER

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungsmonat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, die nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrestreffen der AG Astrophytum 16. März 2013, ab 10 Uhr	Hinkelhaus, August-Ruf-Str. 44, D-65207 Wiesbaden-Auringen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Astrophytum
Beamer-Präsentation „Quer über die Anden“ v. Urs Eggli 5. April 2013, 19 Uhr	Bot. Garten der Universität Zürich, Hörsaal 1, Zollikerstr. 107, CH-8008 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
25. Internationale Gymnocalycium-Tagung 5. bis 7. April 2013	Gasthof Holznerwirt, Dorf 4, A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
20. Süddeutsche Kakteenstage 6. und 7. April 2013	Remsthalhalle, Brucknerstr. 14, D-71404 Korb	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Stuttgart (VKW)
Frühjahrestreffen der AG Echinopse 13. und 14. April 2013	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopse
30. Wiesbadener Kakteenschau 20. und 21. April 2013	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Jahreshauptversammlung der SKG 20. und 21. April 2013	Hotel Weisses Rössli, Hauptstr. 69, CH-9422 St. Gallen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG St. Gallen
27. Nordbayerische Kakteenbörse 21. April 2013, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
Südpfälzer Kakteen- und Pflanzentage 27. und 28. April 2013, 10 bis 17 Uhr	Geflügelzuchtthalle Offenbach, Essinger Str. 122, D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Südliche Weinstraße e.V.
Große Kakteenausstellung 27. und 28. April 2013, Sa. 9–18 Uhr, So. 10–16 Uhr	Spiegelgasse 1, D-08451 Crimmitschau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
Frühjahrs-Pflanzenraritätenmarkt 27. und 28. April 2013, 10 bis 18 Uhr	Grugapark Essen, Virchowstr. 167, D-45147 Essen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Essen und Gruga-Park Essen
Wir sind Gast im Schulgarten Kagran 1. Mai 2013, 10 bis 18 Uhr	Schulgarten Kagran, Donizettweg 29, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
15. Hannoversche Pflanzentage 4. und 5. Mai 2013, 10 bis 18 Uhr	Stadthallengarten Hannover Theodor-Heuss-Platz 1–3, D-30175 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
14. Zeitzer Kakteenausstellung 4. und 5. Mai 2013	Autohaus Keilhau, Leipziger Str. 25a D-06712 Zeitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt-Süd
Kakteen- und Sukkulentenbörse 5. Mai 2013, 9 bis 14 Uhr	Gasthaus „Neuwirt“, Weilheimer Str. 42 D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
40. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse 9. Mai 2013 (Himmelfahrt), 9 bis 14 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
Berliner Kakteentage 9. bis 12. Mai 2013, 9 bis 20.30 Uhr	Bot. Garten Berlin-Dahlem, Neues Glashaus, Königin-Luise-Str. 6–8, D-14195 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Kakteenfreunde Berlin
50. Leipziger Kakteenschau 9. bis 12. Mai 2013, 10 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
Kakteenbörse Süd 11. Mai 2013, 9 bis 16 Uhr	Schleppeplatz/Feldkirchner Str., A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Kärnten
SKG-Verkaufstagung 11. Mai 2013	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Baden
29. Burgstädter Kakteenschau 11. und 12. Mai 2013	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitz Str. 89–91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Kakteenschau mit Pflanzenbörse 12. Mai 2013, 10 bis 17 Uhr	Familie Müller Schafgasse 15, D-73433 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst

Tag der offenen Tür 12. Mai 2013, 9 bis 17 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteen- und Sukkulentenbörse 18. Mai 2013, 8 bis 16 Uhr	INTERSPAR, Industriezeile 76, A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Oberösterreich
4. Münsterländer Kakteenstag 18. Mai 2013, 9 bis 18 Uhr	Gewächshaus Lothar Lühr, Westladbergen 60, D-48369 Saerbeck	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
Verkaufsbörse der OG Halle 18. und 19. Mai 2013, 10 bis 18 Uhr	Kalthaus und Hörsaal im botanischen Garten Am Kirchtor 3, D-06108 Halle	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Halle
30. Kakteen- und Sukkulentenbörse 25. Mai 2013, 10 bis 16 Uhr	Freizeitheim im Luisenpark Mannheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mannheim-Ludwigshafen
Kaktus 2013 – Internationale Kakteen- und Sukkulentenbörse 25. und 26. Mai 2013	Sportzentrum Eugendorf, Hammermühlstr. 5, A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
36. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 25. und 26. Mai 2013, 9 bis 17 Uhr	Freilichtbühne Spremberg, Wiesengasse 1, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
Cottbuser Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 25. und 26. Mai 2013	Kantine Südeck im Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
Kakteenbasar 26. Mai 2013, 10 bis 17.30 Uhr	Botanischer Garten der Universität Gießen, Senckenbergstr. 6, D-35390 Gießen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
50-Jahrfeier mit Kakteen- und Raritätenbörse 26. Mai 2013, 11 bis 17 Uhr	Hotel Sonnenberg, Julius-Näher-Str. 41, D-75180 Pforzheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Pforzheim
40. Bitterfelder Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 31. Mai bis 2. Juni 2013, 9 bis 16 Uhr	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld-Wolfen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
27. Kakteen- und Sukkulentenbörse 1. Juni 2013, 9.30 bis 16 Uhr	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
7. Barnimer Kakteenstage 1. und 2. Juni 2013, 10–18 Uhr	Forstbotanischer Garten Eberswalde, Am Zainhammer 5, D-16225 Eberswalde	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Eberswalde und Forstbotanischer Garten
Münchner Treffen d. Kakteen- u. Sukkulentenfreunde 2. Juni 2013	„Winterhalle“ im botanischen Garten München, Menzinger Str. 65, D-80638 München	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
JHV 2013 der DKG 8. und 9. Juni 2013, Sa. 8–20 Uhr, So. 8–16 Uhr	Karls Erlebnishof, Am Purkshof 2 D-18182 Rövershagen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rostock
1. Mecklenburger Kakteenstage 8. und 9. Juni 2013, Sa. 8–20 Uhr, So. 8–16 Uhr	Karls Erlebnishof, Am Purkshof 2 D-18182 Rövershagen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rostock
Kakteenchau mit Pflanzenbörse 9. Juni 2013, 10 bis 17 Uhr	Familie Pendelin Hellenbach 2, D-91550 Dinkelsbühl	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Jahreshauptversammlung der GÖK 15. Juni 2013, ab 9.30 Uhr	Gasthof Lindenwirt, Peter-Rosegger-Str. 125, A-8052 Graz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV LG Steiermark
26. Frühjahrstagung 15. und 16. Juni 2013	Evangelische Tagungs- und Begegnungsstätte, Schloss Beuggen 11, D-79618 Rheinfelden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
Kakteen- und Sukkulentenbörse 22. Juni 2013, 9 bis 14 Uhr	Schulgarten der Hansestadt Lübeck An der Falkenwiese, 23564 Lübeck	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
Kakteenverkaufsausstellung 22. und 23. Juni 2013	Botanischer Obstgarten Heilbronn, Erlenbacher Straße, D-74076 Heilbronn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Heilbronn
Bonner Kakteenbörse 22. und 23. Juni 2013, 10 bis 18 Uhr	Botanische Gärten der Universität Bonn, Meckenheimer Allee 171, D-53115 Bonn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bonn
Kakteen- und Sukkulentenmarkt 6. und 7. Juli 2013, 10 bis 18 Uhr	Grugapark Essen, Virchowstr. 167, D-45147 Essen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Essen und Gruga-Park Essen

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten**
schriftlich und möglichst frühzeitig
mit dem Vermerk „**Veranstaltungskalender**“
ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG**:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D – 91325 Adelsdorf

Tel. 0 91 95/92 55 20 · Fax 0 91 95/92 55 22

E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Rostocker Kakteenbörse und JHV der DKG 2013

Samstag, den 8. Juni 2013

9.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Börse	Festscheune
10.00 – 11.00 Uhr	Vortrag von Wolfgang Berthold, Chemnitz „Die Ferokakteen der Baja California“	Obergeschoss
11.15 – 12.15 Uhr	Vortrag von Holger Wittner, Neubrandenburg „Unterwegs in Nordperu“	
13.00 – 13.30 Uhr	Treffen der Ortsgruppenvorsitzenden mit dem Vorstand der DKG	Obergeschoss
13.45 – 14.30 Uhr	Fragen der Mitglieder an den Vorstand	
14.30 Uhr	JHV der DKG	
16.30 – 18.00 Uhr	Cay Kruse stellt die Onlinekontakte mit dem Forum und die Facebook-Seite der DKG vor	Obergeschoss
18.30 Uhr	Mecklenburger Abend mit Bufett in der Festscheune Preis 20,- € – Speisekarte auf www.rostocker-kakteenfreunde.de Voranmeldung erforderlich! Kontakt: W. Bernhardt, Telefon/Fax 03 81 - 1 20 32 82 E-Mail: kakteen_walter@yahoo.de	

Sonntag, den 9. Juni 2013

8.00 – 17.00 Uhr	Kakteen und Sukkulentenbörse	Festscheune
10.00 – 11.00 Uhr	Vortrag Dr. Bernd Hofmann, Mesendorf „Mammillarien/Coryphanten südlich von Mexico City“	Obergeschoss
11.15 – 12.15 Uhr	Vortrag von Wilfried Baues, Lübeck „Westen der USA von El Paso bis Las Vegas“ Am Samstag treffen sich die Philatelisten ebenfalls zu ihrer JHV	

Alle Veranstaltungen finden in der Festscheune im Karls-Erlebnisdorf,
18182 Rövershagen, Am Purkshof 2, statt. Eintritt und Parkplätze frei!

Alle Informationen bei Walter Bernhardt, 1. Vorsitzender der OG Rostock



Aarau

Samstag/Sonntag, 20./21. April.
JHV Hotel Weisses Rössli, Staad SG

Baden

Dienstag, 16. April, 20 Uhr.
Restaurant Paradies, Kirchdorf.
Vorbereitung Börse,
Monatsversammlung

Kakteenfreunde Basel

www.kakteenfreunde-basel.ch

Samstag, 6. April, 14–18 Uhr.
Frühjahrs-Spezial-Pflanzenverkauf
in Hölstein, Gassenbachweg 8,
4434 Hölstein.
Verkauf und gemütliches
Beisammensein

Montag, 8. April, 19.30 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein.
Beamer-Vortrag von Thomas Wegelin:
„Eine Reise durch die Kakteengebiete
von Bahia und Minas Gerais, Brasilien“

Montag, 6. Mai, 19.30 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein.
Pflanzenshow. Mitglieder bringen
1–3 Lieblingspflanzen mit und stellen
sie kurz vor

Bern

www.kakteenfreunde.ch

Montag, 15. April.
Verkauf
(Programm siehe Info Nr. 2013/2).
Gemeinsam mit der
OG Solothurn, Biel-Seeland, Olten,
Thun und Bern.
Stadtgärtnerei Elfenau

Donnerstag/Freitag, 2./3. Mai.
Verkauf (Programm siehe Info
Nr. 2013/2). Stadtgärtnerei Elfenau

Samstag, 4. Mai.
1. Kakteen-Märit in der Stadt Bern,
Bahnhofplatz (Heiliggeistkirche)

Biel-Seeland

Dienstag, 9. April, 20 Uhr.
Hotel Krone, Aarberg. Beamer-Vortrag
von Silvan Freudiger:
„Chile, Bolivien, Argentinien.
Das Abenteuer geht weiter, Teil 1“

Bündner Kakteenfreunde

www.kaktus-gr.blogspot.com

Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr.
Restaurant Hallenbad-Sportzentrum
Obere Au, Chur. Beamer-Vortrag
von Silvan Freudiger:
„Chile, Bolivien, Argentinien.
Das Abenteuer geht weiter, Teil 1“.
OG Gonzen zu Besuch

Samstag/Sonntag, 27./28. April,
Kakteenverkauf im Gartencenter
Rodigari, Domat-Ems

Kakteenfreunde Gonzen

Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr
Bei den Bündner Kakteenfreunden in
Chur! Restaurant Hallenbad-Sportzen-
trum Obere Au, Chur. Beamer-Vortrag
von Silvan Freudiger: „Chile, Bolivien,
Argentinien. Das Abenteuer geht wei-
ter, Teil 1“

Lausanne

Mardi, 16 avril à 20h15.
Restaurant de la Fleur-de-Lys à Prilly.
Anton Hofer: „Succulents et conser-
vation, l'exemple du Mexique“

Oberthurgau

Mittwoch, 17. April, 20 Uhr.
Restaurant Freihof, Sulgen.
Vortrag von Erika und Ernst
Sonderegger: „Maja Mexiko“

Olten

Dienstag, 9. April, 20 Uhr.
Restaurant Kolpinghaus, Olten.
Jeder bringt eine interessante Pflanze
oder ein Foto mit

**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

SKG SKG SKG

Schaffhausen

Mittwoch, 10. April, 20 Uhr.
Restaurant Bahnhof, Beringen.
Vorbereitung der Ausstellung

Freitag bis Sonntag, 12.–14. April.
Tag der offenen Türe bei der
Ha-Ka-Flor in Sirnach

Solothurn

www.kaktusverein.ch

Freitag, 12. April, 20 Uhr.
Restaurant Bellevue, Lüsslingen.
Vortrag von Erich Theiss:
„Kakteen Hybriden einst und heute“

Freitag, 3. Mai, 20 Uhr.
Restaurant Bellevue, Lüsslingen.
Vortrag von Fritz Rölli:
„40 Jahre Kakteen züchten“

St. Gallen

Samstag/Sonntag, 20./21. April
JHV Staad SG

Thun

Samstag, 13. April.
Treffpunkt ab 14 Uhr an der Pestalozzi-
strasse 5. Wir bereiten uns auf den
Markt vor. Pflanzen umtopfen etc. bei
Ernst Messerli

Winterthur

Donnerstag, 25. April, 20 Uhr.
Gasthof zum Bahnhof, Henggart.
Pflanzenbörse/Stamm

Zentralschweiz

Freitag, 19. April, 20 Uhr.
Gasthaus Waldegg, Horw.
Beamer-Präsentation von Ralf
Hillmann: „Südafrika/Namibia.
Schwerpunkt *Lithops*“

Zürcher Unterland

Donnerstag, 25. April, 20 Uhr.
Landgasthof Breiti, Winkel. Dia-Vortrag
von Werner Huber: „Sukkulenten-
paradies Richtersveld, Südafrika“

Zürich

www.zuercherkakteengesellschaft.ch

Freitag, 5. April, im Botanischen
Garten, Zürich. Vortrag von Urs Eggli:
„Quer über die Anden:
Sukkulenten zwischen Montevideo
und Santiago de Chile“

Donnerstag, 11. April, 20 Uhr.
Restaurant Schützenhaus Albisgütli,
Zürich. Jürg Klötzli: „Peru, Bolivien,
Chile“. Sämlingsbörse

Donnerstag, 18. April, 19 Uhr.
Höck in der Sukki. Führung durch das
neu sanierte Holzsukkulentenhaus
zusammen mit dem Förderverein

Zurzach

Mittwoch, 10. April, 20 Uhr.
Monatsversammlung.
Restaurant Sternen, Leuggern.
Südafrikasafari von Marco und Carina

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung 2013

Die diesjährige 83. JHV der Schwei-
zerischen Kakteen-Gesellschaft wird
im Hotel Weisses Rössli in Staad
durchgeführt.

Sonntag, 21. April 2013, 10.00 Uhr

Das Rahmenprogramm wird von der
OG St.Gallen organisiert.

Traktanden

1. Begrüßung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Genehmigung des Protokolls der
82. JHV vom 29. April 2012
in Olten
 4. Jahresberichte des Vorstandes
 5. Kasse
 - Abnahme der Jahres-
rechnung 2012
 - Revisorenbericht
 6. Budget 2013
 7. Beitrags-Festsetzungen
 - Jahresbeitrag 2014
 - Eintrittsgebühr 2014
 - Gönnerbeitrag 2014
(Förderverein Sukkulenten-
sammlung Zürich)
 8. Anträge
 - Auflösung der OSBS
 9. Wahlen
 10. Festlegung des Tagungsortes
der JHV 2015
 11. Diverses
- Der Vorstand der SKG

**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**

Präsident / Président:

René Deubelbeiss
Eichstrasse 29
5432 Neuenhof
Tel. G 058 / 444 70 79, P 056 / 406 34 50
Fax 058 / 444 66 66
E-Mail: president@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:

Adrian Lüthy
Waisenhausstrasse 17
4500 Solothurn
Tel. P. 032 / 623 37 82
E-Mail: vizepraesident@kakteen.org

**Kasse und Mitgliederverwaltung /
Caisse et administration des membres:**

Monika Geiger
Freienbach 31
9463 Oberriet
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
E-Mail: kassier@kakteen.org

**Protokollführer /
Rédacteur du procès-verbal:**

Gerd Hayenga
Flurweg 2 A
9470 Buchs
Tel. 081 / 7 56 32 65
E-Mail: schriftfuehrer@kakteen.org

**Kommunikationsbeauftragte /
Déléguee de la communication**

Erika Alt
Rainstrasse 5 b
2562 Port
Tel. P. 032 / 331 91 51
E-Mail: skg@kakteen.org

**Pflanzenkommission /
Commission des plantes:**

Ueli Schmid,
Flurweg 2
3510 Konolfingen
Tel. 031 / 791 05 87
E-Mail: pflanzen@kakteen.org

IG Astrophytum Schweiz

Silvan Freudiger
Hofstrasse 18
CH-4571 Ichterswil/SO
Tel. 032 / 6 77 24 12
E-Mail: cristata@gmx.ch
www.astrophytum.ch/IG

SKG
SKG
SKG



**EINLADUNG
zur traditionellen
BADENER TAGUNG**



**Samstag, 11. Mai 2013, 10.00 bis 16.00 Uhr
UNTERSIGGENTHAL in der Mehrzweckhalle**

Vorträge:

- 11.00 Uhr Markus Grimm „Namibia, auch für Pflanzenfreunde eine Faszination“
14.00 Uhr Thomas Bolliger „Erfolg mit Winterharten – gewürzt mit Standortbildern und Dinosaurierknochen“

→ Verkauf von **Pflanzen, Literatur, Zubehör, Substrat**

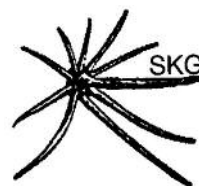
→ Gemutliches Beisammensein im „**Kaktus-Beizli**“

Tisch-Bestellungen Verkauf bis 16. April an:

Adrian Lüthy, Waisenhausstrasse 17, 4500 Solothurn,
vizepraesident@kakteen.org

Substratbestellung bis 16. April an:

Ueli Schmid, Flurweg 2, 3510 Konolfingen, pflanzen@kakteen.org



**Jahreshauptversammlung
der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft**

**20./21. April 2013
im Hotel Weisses Rössli, Staad (SG)**

Hauptstrasse 69, 9422 Staad, Telefon 071 855 15 15)
www.weissesroessli.ch

Liebe Kakteenfreundinnen und liebe Kakteenfreunde

Die Ortsgruppe St. Gallen freut sich, Sie zur JHV 2013 an den schönen Bodensee einladen zu dürfen.

Staad liegt direkt am „schwäbischen Meer“ und vom Seegarten aus lassen sich die wechselnden Stimmungen gut beobachten. Über einen Seeweg ist das Vogelparadies an der Mündung des Alten Rheins zu Fuss zu erreichen, wo auch seltene Pflanzenarten gedeihen. Die Hundertwasser-Markthalle als Attraktion befindet sich in 10 Min. Entfernung.

Samstag, 20. April 2013

- 12.00 – 18.00 Uhr Kakteenverkauf in separatem Raum im Restaurant
Pflanzenverkauf: Firma Hakaflor, Sirnach, und Silvio Herzog, Hornussen
- 16.00 – 17.00 Uhr Kakteenvortrag von Dr. Urs Eggli, Uetikon am See
Kakteenwälder Mexikos (Säulenkakteen) sowie waldähnliche Vegetationen im Unterholz oder als Epiphyten in Trockenwäldern Lateinamerikas
- 18.15 Uhr Apéro und Nachtessen mit Ausklang

Sonntag, 21. April 2013

- 9.00 – 14.00 Uhr Kakteenverkauf in separatem Raum im Restaurant
- 10.00 – 11.15 Uhr Jahreshauptversammlung
- 12.00 Uhr Fakultatives Mittagessen
- 13.30 – 14.30 Uhr Kakteenvortrag von Andreas Hofacker, Böblingen (D)
Brasilien

Während des ganzen Anlasses sind 100-jährige Kakteengemälde aus dem Naturmuseum St. Gallen ausgestellt.



Klubabende im April 2013

Wien

Klubabend Donnerstag, 11. April,
Walter Wurzing, „Besuch der Insel Sokotra“

NÖ/Burgenland

Interessentenabend: Freitag, 5. April,
Horst Zesch, „Big Bend-Nationalpark
Texas, USA“

NÖ/Burgenland

Klubabend Freitag, 19. April,
Mario Tamegger, „Mexiko – Standorte im
Wechsel der Jahreszeiten“

NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, 5. April,
Johann Györög, „Natur auf den Seychellen“

Oberösterreich

Klubabend Freitag, 12. April,
Robert Rieder, „Karibik – St. Lucia“

Salzkammergut

Klubabend April,
keine Vorschau eingelangt

Salzburg

Klubabend Freitag, 12. April,
Eveline Vouk, „Sokotra – durch den
Jemen zum Galapagos des
Indischen Ozeans“

Tirol

Klubabend Freitag, 19. April,
Fred Steiner, „Namibia“

Steiermark

Klubabend Mittwoch, 10. April
Johann Györög, „Argentinien 2“

Kärnten

Klubabend Freitag, 12. April,
Eveline Vouk-Schöfnagl,
„Sokotra – durch den Jemen
zum Galapagos des Indischen Ozeans“

Oberkärnten

Klubabend Freitag, 12. April,
Mario Tamegger, „Mexiko – 2. Teil“

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK)

15. Juni 2013, Beginn 9.30 Uhr

**Gasthof Lindwirt, Peter-Rosegger-
Straße 125, 8052 Graz**

Traktandenliste wird im Mitteilungsblatt
der GÖK veröffentlicht.

Anträge an die JHV sind bis spätestens
6 Wochen vor der JHV bei der Schriftfüh-
rung oder beim Präsidenten einzureichen.

Wolfgang Papsch
Präsident

Präsident:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28, 8720, A-Knittelfeld
Telefon +43(0)676-5427486
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

Vizepräsident:

Gerhard Lederhilger
Forsthofgasse 13, A-4522 Sierning
Telefon +43(0)7259-32467
Mobiltelefon +43(0)650-5703130
E-Mail: gerhard.lederhilger@cactusaustria.at

Schriftführerin:

Barbara König
Naglergasse 24, A-8010 Graz
Telefon +43(0)699-10967920
E-Mail: barbara.koenig@cactusaustria.at

Kassierin:

Susanne Masicek
Vorderbruck 1, A-2770 Gutenstein
Telefon +43(0)664-75047707
E-Mail: s.masicek@cnet.at

Beisitzer:

Manfred Höfler
Kremserstraße 88, A-3500 Krems-Egelsee
Telefon +43(0)676-6055340
E-Mail: manfred_hoefler@utanet.at

**Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930**

Kontaktadresse:
A 8720 Knittelfeld
Wiener Straße 28
Telefon
+43(0)676-5427486
<http://cactusaustria.at/>

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion KuaS:
Ing. Robert Dolezal
Gelbsilberweg 3, A-1220 Wien
Telefon +43(0)6 50-2 83 20 30
E-Mail: robert.dolezal@cactusaustralia.at

GÖK-Bücherei und Lichtbildstelle:
Ernst Holota
Getreidegasse 5, A-2291 Lassee
Telefon +43(0)6 76-4 17 12 07
Email: ernst.holota@gmx.at und
Johann Györög
Hauptstraße 34/2/9, A-2544 Leobersdorf
Telefon +43(0)6 50-7 15 15 65
Email: johann.gy@gmail.com

Die Bücherei ist an den Klubabenden des ZV Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:
Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28, A-8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0) 35 12 - 421 13
Mobiltelefon +43(0)6 76 - 5 42 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustralia.at

Samenaktion:
Josef Moltner
A-8241 Dechantskirchen 39
Telefon +43(0)33 39 - 2 23 06
E-Mail: josef.moltner@cactusaustralia.at

KLEINANZEIGEN

Verkaufe: Verkleinere meine Kakteensammlung und gebe preisgünstig an Selbstabholer ab: Viele schöne zum Teil größere Einzelstücke diverser Gattungen, auch große Tillansienkugeln (auch Versand). Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-77830 Bühlertal, Tel. 07223/73400, E-Mail: manfred.hils@t-online.de.

Verkaufe aus eigener Anzucht Echinocereen-Sämlinge und blühfähige Pflanzen. Große Auswahl an dasyacanten, pectinaten, oder *Ec. ctenoides* mit kupferfarbenen Blüten, frostharte Pflanzen, Ariocarpus u. v. m. Gerald Niess, Perndorf 108, A-8182 Puch bei Weiz, Tel. 0650/5522283, www.kakteen-niess.at.

Acanthocalycium – alte Sammlung (komplett) aus Platzgründen abzugeben. Fast alle Pflanzen aus Importsamen gezogen (mit Feld-Nr.), nahezu alle blühfähig. Preis n. Vereinbarung, auch Versand möglich. G. Milkuhn, Weinbergstr. 8, D-01156 Dresden, Tel. 0351/4537709, E-Mail: Milkuhn@t-online.de.

Suche Pflanzen von *Echinocereus fendleri* v. *kuenzleri* und *Akersia roseiflora*. Kaufe oder tausche gegen andere frostharte Echinocereen und Escobarien. Vassili Diavatis, Am Apostelhof 66, D-50226 Frechen, E-Mail: vasdis@gmx.de.

Tillandsien für Anfänger und Fortgeschrittene finden Sie auf meinem Stand auf der traditionellen Badener Tagung am 11. Mai 2013 in Untersiggenthal. Brigitte Gosteli, chemin de la Barge No. 7, CH-1233 Bernex, E-Mail: brigitte.gosteli@sunrise.ch.

Verkaufe preiswert 500 Stück Kakteen u. a. Sukkulanten (*Mammillaria*, *Astrophytum*, *Sulcorebutia*, *Lithops*, usw.), Preis VHB, Anruf nach 19 Uhr. Peter Krehl, Rusitzer Weg 11, D-07552 Gera, Tel. 0365/4205990.

Abzugeben: Kakteenstecklinge (teilweise bewurzelt) der Gattungen *Mediobolivia*, *Sulcorebutia*, *Rebutia* zum Stückpreis von 1 €. Liste gegen Rückporto per Post. Henry Sywall, Str. des Friedens 53, D-17449 Karlshagen auf Usedom.

Traditioneller Tag des offenen Gewächshauses: Himmelfahrt, 9. Mai – Samstag, 11. Mai; Abgabe von Jung- und Mutterpflanzen, Kulturtipps, Erfahrungsaustausch. Wolfgang Niestadt, Schönhagener Landstr. 15, D-14959 Trebbin OT Schönhagen/Schönblick direkt an der B246, Tel. 033731/32794.

KuaS-Hefte gegen Gebot abzugeben. Komplette Jahrgänge mit Karteikarten, alle im besten Zustand. Jg. 1970 bis 80 im grünen Plastikeinband, anschl. Jahrgänge bis 2011 ungebunden. Lothar Rauschenbach, Am Johannesseifen 2 A, D-57076 Siegen, Tel. 0271/43704, E-Mail: lothar-rauschenbach@t-online.de.

Biete 21 neuw. KuaS-Sammelordner der Firma IP Adelt (rot mit grüner Prägung, 16x für KuaS-Hefte, 5x für KuaS-Karteikarten) zum halben Neupreis, 3,85 Euro/Stück + Porto, Abgabe vorzugsweise komplett. Klaus Herrmann, Friedhofstraße 16, D-63808 Haibach, Tel. 06021/5849218, E-Mail: klaus@herrmannalves.de.

Biete 10 hist. Ansichtskarten z. Thema Kakteen u. a. Sukkulanten, 2 davon 1908 bzw. 1970 postalisch gelaufen, jeweils 3 € bzw. 4 € für die gelaufenen + Porto, Scan gerne vorab per E-Mail. Klaus Herrmann, Friedhofstraße 16, D-63808 Haibach, Tel. 06021/5849218, E-Mail: oder klaus@herrmannalves.de.

Suche echten *Aporocactus flagriformis* mit roten Staubfäden. Karl Eckert, Wiesengrundstr. 13, D-90587 Tuchenbach.

Suche von W. Rausch die Bücher über Lobivien aus den Jahren 74 und 85. Angebote bitte an Falko Franke, Dorfstr. 63, D-99518 Rannstedt, Tel. 036463/40199, E-Mail: falko.franke@t-online.de.

Verkaufe Beckmann-Gewächshaus, Neupreis 2011: 2200 €, Verkaufspreis: 400 €, ca. 5 x 2,5 x 2,5 m mit automatischer Lüftung und versch. Zubehör an Selbstabholer. Standort: Stuttgart-Sonnenberg. Peter Zimmermann, Lilienstr. 14, D-76327 Pfinztal, Tel. 0711/7654798, E-Mail: s.zimmermann@biofee.de.

Süd-Tessin, größere alte Kakteensammlung (ca. 60-jährig) günstig wegen Todesfall zu verkaufen. Kleine u. große Einzelpflanzen, viele Gruppen u. Cereen. Auch einzeln. Nur an Selbstabholer, kein Versand. Heinz Gysi, Via Passeggiata 11 B, CH-6853 Ligornetto, Tel 091 646 23 60, E-Mail: gysih@bluewin.ch.

Einladung am 11. u. 12. Mai im Südosten von Berlin; 2 kleine GWH, Erfahrungsaustausch, Verkauf von *Obregonia*, *Aztekium*, *Ariocarpus*, Astro., Noto., usw. (Jung- u. Mutterpflanzen). Tel. Anmeldung erbeten. H.-J. Hampicke, Eichwalder Str. 37, D-15537 Gosen, Tel. 03362/820495, E-Mail: familie.hampi@t-online.de.

Suche brasilianische *Pilosocereus*, *Melocactus*, *Disocactus*, *Arrojadoa*, *Coleocephalocereus* (inkl. *Buiningia*), *Espostoopsis* etc., gerne auch Altpflanzen. Jürgen Schmidl, Am Kressenstein 48, D-90427 Nürnberg, Tel. 01716419148, E-Mail: jschmidl@bioform.de.

Suche Kontakt zu *Pyrrhocactus*-/*Eriosyce*-Sammlern. Mein Spezialgebiet sind die frostharten Formen und Arten dieser beiden Gattungen. Klaus Krätschmer, Raumgarten 3, D-55571 Odernheim am Glan, Tel. 06755/1486, E-Mail: info@winter-kaktus.com.

Die Abteilung IJsselstreek-Twente der holländischen Kakteen-Gesellschaft Succulenta ist aufgelöst und unsere Kakteenbörse in Deventer wird nicht mehr organisiert. Vielen Dank für Ihren Besuch! G. Koelemeijer, Elskampweg 32, 8105 RL Luttenberg, Niederlande.

Biete Jungpflanzen vieler Gattungen (z. B. *Sulcorebutia*, *Mediolobivia* + Verw., *Notocactus*, *Turbincarpus*, *Frailea* u. a.) und Tillandsien – Kulturmateriel mit z. T. gut definierter Herkunft. Bitte Liste der jeweiligen Gattung anfordern. Gottfried Milkuhn, Weinbergstr. 8, D-01156 Dresden, E-Mail: Milkuhn@t-online.de.

Günstig Abzugeben: Kakteen vieler Arten (Feros, Coryph., Thelok., Lobivien, Mammil., Rebutien, Parodien, Glandulik., Efs, Escobarien, u.v.m.). Viele davon sind blühhähig. Liste anfordern. Falko Franke, Dorfstr. 63, D-99518 Rannstedt, Tel. 036463/40199, E-Mail: falko.franke@t-online.de.

Abzugeben: Samen und Pflanzen von *Navajoa*, *Scle-rocactus*, *Toumeya* u. a. Sie finden mein Angebot auch unter www.hajek-kaktusy.cz. Miloslav Hajek, Plaska 4, CZ-33011 Tremosna, Tschechien.

KuaS-Hefte gesucht! Suche KuaS-Einzelhefte ab 1949 bis 1957 (u. U. auch ganze Jg. im Paket o. ä.), sowie Inhaltsverzeichnis 1953–56 für meine private Sammlung. Bin seit 1978 DKG-Mitglied. Reinhard Wieferig, Schniederbergstr. 113, D-49497 Mettingen, Tel. 05452/3918, E-Mail: reinhard.wieferig@web.de.

Suche Pflanzen/Sammlungen, speziell *Ariocarpus*, *Pelecypora*, *Strombocactus* u. a. Mexikaner, auch andere Sukkulenten, *Hoodia*, Kaudexpflanzen. Keine Sämlinge. Angebote mit Preisvorstellung an Karsten Fischer, Stortsweg 29, D-44227 Dortmund, Tel. 0231/751465, E-Mail: fineorangeman@aol.com.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**
– unter Beachtung der Hinweise in Heft 12/2012 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D – 91325 Adelsdorf
Telefon 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

30. Kakteenschau in WIESBADEN

85 Jahre Ortsgruppe
Rhein-Main-Taunus

Im Bürgerhaus
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Münchener Straße 4

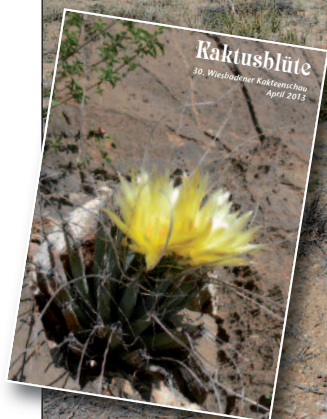
am 20. und 21. April 2013

Öffnungszeiten

Samstag: 9.30 – 18.00

Sonntag: 9.30 – 17.00

Kostenloser Riesen-Parkplatz



... und es gibt wieder
eine neue Ausgabe der
Raktusblüte

88 Seiten in Farbe
Bezugsmöglichkeiten
siehe unser Programm
in diesem Heft
(DKG intern)

Es erwartet Sie während zwei
geruhiger Tage unter Kakteen- und
Sukkulente nfreunden

- ein starkes Programm*
- die 28. Ausgabe der Raktusblüte
- das 25. Treffen der
Echinopsis-Hybriden-Freunde
- unsere Cafeteria für (gegen)
Hunger und Durst
- viel Platz zum Plauschen
in gemütlicher Atmosphäre
- und natürlich „Kakteensuppe“!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und auf das Wiedersehen

Ihre Kakteenfreunde
Mainz-Wiesbaden und
Umgebung, gegr. 1928 e.V.
Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
in der DKG

* Das ausführliche Programm finden Sie in
diesem Heft in DKG intern und im Internet unter
www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de



Liebe Kakteenfreunde

Bei der großen **Kaktus** Verkaufsausstellung am **Sa. 25. und So. 26. Mai 2013 im Sportzentrum Eugendorf bei Salzburg** werden zahlreiche Aussteller aus 9 Nationen Europas **50.000 (!)** Kakteen, Sukkulente und Orchideen sowie, interessante Literatur und umfangreiches Zubehör anbieten.

Weiters werden über 1.000 Gymnocalycien aus der Sammlung Hans Till verkauft. Eine einmalige Gelegenheit artenreine Raritäten zu erwerben.

Die Veranstaltung ist auch ein Treffpunkt von Kakteen Enthusiasten aus ganz Europa. Wie im vergangenen Jahr (knapp 3.000 Besucher), erwarten wir aus ganz Österreich und auch aus den Nachbarländern zahlreiche Gäste. Zu Fachgesprächen und Erfahrungsaustausch wird es sicher wieder am Buffet der AG Gymnocalycium kommen.

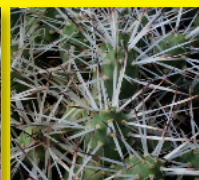
Wir laden alle Orts- bzw. Arbeitsgruppen Österreichs daher herzlich ein, sich bei der Mitgliederwerbung für unser gemeinsames Hobby zu beteiligen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Helmut Amerhauser
Bahnweg 12
A-5301 Eugendorf
Tel. & Fax: 0043 (0) 6225-7222
e-mail: dha.gymno@aon.at

Franz Berger
Buchenweg 10
A-4860 Lenzing
Tel.: 0043 (0) 7672 93072
e-mail: franz.berger@cablevision.at

www.gymnocalycium.at



Gymnocalycium

cactusland.co.uk
Southfield Nurseries, Bourne, UK

Kakteen-Hybriden-Spezialisten: Chamaelobivia, Echinopsis und Rebutia

und noch andere Kakteen
einschließlich Copiapoa, Ferocactus
Gymnocalycium, Stenocactus usw.
Größe: Töpfe von 6 cm bis 21 cm.

Bitte besuchen Sie unsere Webseite!
Bezahlung bitte mit Paypal.

Ich spreche deutsch, französisch und
ein bisschen spanisch.

customer.services@cactusland.co.uk

Annahme gewerblicher Anzeigen:

Konrad Herm
Wieslesweg 5
76332 Bad Herrenalb
Telefon 0 70 83/70 79
Fax 0 70 83/52 55 31
E-Mail: buerker@dmz-eith.de



20. SÜDDEUTSCHE KAKTEENTAGE

Die größte Kakteenschau Süddeutschlands

6. - 7. April 2013

Remstalhalle, Brucknerstrasse
71404 Korb (bei Stuttgart)

Samstag: 10 - 18 Uhr

Sonntag: 11 - 18 Uhr

Kakteenschau • Kakteen • andere Sukkulenten • Steingartenpflanzen
Orchideen • Tillandsien • bot. Raritäten • Zubehörverkauf
Vorträge namhafter Referenten

Aussteller:

Alber • Alpine Staudenfreunde • Burkartmaier • Diercks • Eckl
Epric • Freudenberger • Graf • Haage • Hansen • Hofmeister
Hojny • Hübner • Jakobi • Junginger • Kreich • Leonhardt • Lillich
Lühr • Mattern • Mohn • Plapp • Sandkötter • Schaurig • Schuster
Sporbert • Thiem • Turbinicarpusgruppe • Uhlig • Weiß • Witschel

Vorträge:

Samstag 06. April

11:00 Uhr Leben am Limit - Südafrikanische Sukkulenten
Werner Huber

14:00 Uhr Der steinige Weg zur perfekten Kakteenblüte:
Aus dem Alltag eines Hybridenzüchters
Ingo Bartels

16:00 Uhr Freude an Turbinicarpen
Dieter Waldeis

Sonntag 07. April

12:00 Uhr Orchideen, Sukkulenten - passt das?
Auswahl und Pflegetipps
Bernd Junginger

14:00 Uhr Epiphytische Kakteen
Frank Süpplie

16:00 Uhr Kakteenpflege richtig gemacht
Matthias Uhlig

Eintritt 3,00 EUR

Veranstalter: Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs e.V.
Auskunft: Heinz Barz • Tel. 0172-7338211 • www.vkw-kakteen.de

Bereicherung für jede Sammlung

Zur Kultur von *Ferocactus*

von Rudolf Schmied



In der Gunst der Sammler steht die Gattung *Ferocactus* nicht gerade auf den vorderen Plätzen. Viele Arten werden schließlich sehr groß; manche blühen erst nach langer Zeit in Kultur und bezahlbare Literatur über diese Gattung gibt es kaum. Außerdem sammelt die Mehrzahl der Kakteenfreunde nach meinen Erfahrungen lieber Pflanzen der Gattungen, die gerade „modern“ und schwierig sind und sich bald wieder verabschieden. Wenn es dann doch gelingt, ein paar anspruchsvolle Pflanzen längere Zeit am Leben zu erhalten und viel-

leicht zum Blühen zu bringen, ist der Besitzer stolz groß.

Besucht man eine Kakteengärtnerei und findet große, herrlich blühende *Ferocactus*-Arten, oft von Gärtnereien aus südlichen Ländern importiert, sieht man sich platzmäßig außerstande, eine solche Pflanze zu erwerben, wobei hier nicht riesige Gruppen gemeint sind, die sich nur mit Hubwagen oder Gabelstapler bewegen lassen. Solche Riesen findet man manchmal im Angebot. Aber es gibt kleinere Arten, die sicher blühen, andere wachsen sehr lang-

Abb. 1:
Braucht viel
Sonne, blüht
dann aber
wunderschön:
Ferocactus
emoryi subsp.
rectispinus.
Alle Fotos:
Rudolf Schmied



Abb. 2:
Ferocactus
emoryi subsp.
rectispinus ist
nicht besonders
stark bedornt.

sam und sind auch ohne Blüten eine Bereicherung für jede Sammlung. Viele Ferokakteen begleiten uns ein ganzes Sammlerleben lang. Von den Größenangaben in der Fachliteratur sollte man sich nicht abschrecken lassen. In Mitteleuropa bleiben die Pflanzen kleiner und blühen doch, wenn sie das nötige Alter erreicht haben. Ein paar schöne Arten sollen hier im Bild und mit entsprechenden Erfahrungen zur Kultur vorgestellt werden.

Ferocactus emoryi* subsp. *rectispinus
erwarb ich im August 1999 bereits mit Blüten. Es war eine vermutlich auf den Kanarischen Inseln großgezogene, kopfgroße Pflanze, eingepflanzt in stark torfhaltige Erde. Kurz nach der Blüte wurde sie in eine Schale mit guter Kakteen Erde gepflanzt. Ferokakteen sind Flachwurzler und brauchen keinen tiefen Topf. Wie erwartet, hatte die Pflanze die meisten Wurzeln am Ursprungsort gelassen und es dauerte einige Jahre, bis wieder richtiges Wachstum einsetzte und Blüten erschienen.



Abb. 3:
Dichte, gelbe,
hakige
Bedornung:
Ferocactus
chrysacanthus.



Abb. 4:
Hinter dichten
cremefarbenen
Dornen
versteckt:
der verblühte
Flor von
*Ferocactus
glaucescens*.

Ferocactus emoryi subsp. *rectispinus* braucht für ein gesundes Wachstum und einen zuverlässigen Blütenansatz reichlich Sonne. Nach meinem Umzug 2006 bekam die Pflanze einen besseren Platz im Klein- gewächshaus mit mehr Sonne als zuvor und der Erfolg zeigte sich bald. Seit 2007 blüht die Pflanze auch in schlechten Sommern zuverlässig. Einzelne Blüten können bis zu 11 cm Durchmesser erreichen. Sie halten etwa drei Tage. Wegen zahlreicher wärmebedürftiger Pflanzen fällt ganzjährig im Gewächshaus die Temperatur nicht unter 14 °C. Ab dem Spätwinter bekommt die Pflanze bei sonnigem Wetter etwas Wasser. Trotzdem ziehen die im Mai erscheinenden Knospen regelmäßig wieder ein, wohl wegen der wechselhaften Witterung. Anfang August zeigen sich die nächsten Knospen und dann blüht *Ferocactus emoryi* subsp. *rectispinus* über einen Zeitraum von mehreren Wochen. An Farbigkeit sind die herrlichen Blüten kaum zu überbieten. Anfangs stehen die Staubfäden dicht um den Griffel gedrängt. Am dritten Tag fächern sich die roten Staubfäden so stark auf, dass sie die Farbigkeit der Blüte bestimmen.

Ferocactus emoryi subsp. *rectispinus* stammt von der Baja California und sollte deshalb nicht zu kalt stehen.

Ferocactus chrysacanthus besticht durch die schöne gelbe Bedornung und ist auch ohne Blüte nicht zu übersehen. Diese Art wächst sehr langsam. Die abgebildete

Abb. 5:
*Ferocactus
schwarzii*
in Blüte.



Abb. 6:
Manche
Exemplare von
Ferocactus
hamatacanthus
zeigen sehr lange
Hakendornen.



Abb. 7:
Ein kürzer
bedorntes
Exemplar von
Ferocactus
hamatacanthus
in Blüte.



Pflanze kam vor über 30 Jahren in die Sammlung und war damals etwa zwei Jahre alt. Geblüht hat sie noch nicht.

Ferocactus chrysacanthus kommt von der Baja California.

Ferocactus glaucescens erwarb ich vor gut 30 Jahren als kleine Pflanze. Seit 2008 blüht sie regelmäßig im März über einen Zeitraum von etwa zwei Wochen. Später

blüht *Ferocactus glaucescens* nicht mehr, was mit den Fruchtansatz zu tun haben könnte, denn diese Art ist selbstfertil. Die Pflanze hat jetzt einen Durchmesser von 16 cm. Die strohgelben Blüten werden 4 cm groß. Bei *Ferocactus glaucescens* beginne ich mit den ersten Wassergaben bei sonnigem Wetter schon Anfang März. Bald danach zeigen sich Knospen. Auch ohne Blüten sind die blau bereiften Pflanzen mit ihren gelben Dornen sehr schön.

Ferocactus glaucescens wächst in Mexiko in den Staaten Guanajuato, Hidalgo, Querétaro und San Luis Potosí.

Ferocactus schwarzii gehört zu den Arten, die schon als relativ kleine Pflanze blühen können. Die ersten Blüten zeigen sich ab Ende April. *Ferocactus schwarzii* bleibt jung relativ flach und zeigt sich recht variabel, was die Bedornung betrifft. Die Lichtansprüche sind nicht ganz so hoch wie bei *Ferocactus emoryi* subsp. *rectispinus*. Allerdings kann es in sehr schlechten Jahren auch mal vorkommen, dass die Blüte ausbleibt.

Ferocactus schwarzii wächst in Mexiko in Coahuila und Sinaloa.

Ferocactus hamatacanthus mit den Unterarten *Ferocactus hamatacanthus*



Abb. 8:
Ferocactus
viridescens.

subsp. *hamatacanthus* und *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *sinuatus* kannte man früher als *Hamatocactus*. Er blüht mit gelben Blüten im Hochsommer und wird in Kultur nicht allzu groß. 2011 verkaufte eine Discounterkette eine sehr lang bedornete Form mit hellen gelben Dornen, die im gleichen Jahr noch blühte. Der Umgang mit der Pflanze ist wegen der langen Hakedornen etwas schwierig.

Im Südwesten der USA und in Nordmexiko ist *Ferocactus hamatacanthus* weit verbreitet.

Ferocactus viridescens blüht schon recht jung mit grünlich gelber Blüte etwa Ende Mai und dann nochmals im August, jeweils bis zu zwei Wochen. Das abgebildete Exemplar hat jetzt 9 cm Durchmesser und ist 11 cm hoch. Der Blütendurchmesser liegt bei 5 cm. Ausgesät wurde 1979. Die erste Blüte zeigte sich im August 1996. Sicher könnte alles schneller gehen. Aber Platzmangel führt dazu, dass man zu selten umpflanzt und so wachsen die Pflanzen besonders langsam.

Ferocactus viridescens stammt von der Baja California und sollte deshalb nicht zu kalt stehen.



Ferocactus fordii soll ebenfalls schon als junge Pflanze blühen. Eigene Erfahrungen mit dieser Art liegen nicht vor.

Von manchen Autoren wurde ***Leuchtenbergia principis*** als *Ferocactus* angesehen. Staubgefäße und Narbenäste gleichen z. B. denen eines *F. hamatacanthus* und als Argument hat man auch die leichte Kreuzbarkeit mit *Ferocactus* angeführt. Es gibt eine Reihe von x*Ferobergia*-Hybriden.

Abb. 9:
Die Blütenfarbe
von *Ferocactus*
viridescens
changiert
manchmal ins
Grünliche.



Abb. 10:
Ein prachtvolles
Exemplar von
Leuchtenbergia
principis
in Blüte.



Abb. 11:
Blütendetail von
Leuchtenbergia
principis.

Die Kreuzbarkeit von *Ferocactus* geht aber sehr weit. *Ferocactus reppenhagenii* x *Akescia roseiflora* ist eine Kreuzung, die einem inzwischen verstorbenen Mitglied unserer Ortsgruppe gelang. *Leuchtenbergia* ist lichtbedürftig und leicht zu pflegen. Auch in schlechten Jahren blüht bei mir ein Exemplar nach Überwinterung am Kellerfenster im unschattierten Frühbeet zuverlässig, während die Pflanzen im Gewächshaus nicht jedes Jahr blühen. Die Pflanze im Frühbeet blüht auch regelmäßig etwa zehn Tage früher.

Leuchtenbergia principis wächst in Nord- und Zentralmexiko.

Die Kultur von *Ferocactus* ist bis auf einige Ausnahmen nicht schwierig. Arten von der



Abb. 12:
Eine seltene
Pflanze, die das
hohe Kreuzungs-
vermögen von
Feroakteen
zeigt:
Ferocactus
reppenhagenii
x Akersia
roseiflora.

Baja California sollten nicht zu kalt stehen. Andere vertragen teilweise auch Sommeraufenthalt im Freiland. Mit 5–8 °C bei trockenem Winterstand kommen die meisten Arten gut zurecht. Als Substrat eignet sich gut durchlässige, überwiegend mineralische Kakteenerde. Während der Wachstumszeit wird gedüngt. Die meisten Arten sind leicht aus Samen zu ziehen.

Der oft gegebene Tipp, man solle *Leuchtenbergia* in einem „unschattierten Frühbeet“ kultivieren, bedarf meiner Ansicht nach einer Erklärung, um besonders bei Neulingen Schäden an den Pflanzen zu vermeiden. Mein Kasten steht direkt an der Südwand des Hauses und ist mit dem bekannten 3,8 mm Gartenglas ausgerüstet. Bei Sonne stütze ich an der mir zugewandten Seite den Deckel bis zur waagerechten Stellung hoch. Der hochgestützte Deckel führt durch Reflektion am Glas zu einer merklichen Abschwächung des durchdringenden Lichtes. Um das zu vermeiden, sind etwa Fotolinsen vergütet. Die maximale Lichtdurchlässigkeit des Glases von etwa 85 % wird nur erreicht, wenn das Licht lotrecht auf die Scheibe trifft, was hier nicht der Fall ist. Wo die Sonne vorn bei offenem Deckel direkt in den Kasten scheint,



Abb. 13:
Blüten der
Hybride
Ferocactus
reppenhagenii
x Akersia
roseiflora.

stehen keine Pflanzen. Die meisten Gewächshausbesitzer wissen, was passiert, wenn die Sonne durch offene Lüftungsfenster auf die Pflanzen trifft: Sie verbrennen häufig. Ich fülle erst im Herbst das Frühbeet mit den Pflanzen, die den Sommer über im Freien standen. Irgendwann im November kommen dann alle Pflanzen, außer den bedingt frostharten, in den Keller.

Rudolf Schmied
Ulrich-Geh-Straße 2
86420 Diedorf
Deutschland

Variable Dornenfarben und große Blüten

Eine neue *Escobaria* aus dem Süden Utahs?

von Uwe Lindner



Abb. 1:
Kleiner
Farbpunkt in
grauer Steinland-
schaft:
die mögliche
Escobaria-
Varietät in Blüte.
Alle Fotos:
Uwe Lindner

Neben meinem Interesse für die Kakteen Südamerikas und die Parodien im Speziellen pflege ich seit vielen Jahren eine Leidenschaft für alle winterharten Kakteen und sukkulenten Pflanzen. Im Laufe der Zeit ist da eine ansehnliche Sammlung zusammengekommen. Deshalb war ich sehr erfreut, als ich im Jahre 2008 durch einen Schulfreund die Möglichkeit erhielt, im April 2010 als Gast eine geologische Exkursion der Bergakademie Freiberg auf Einladung des US-Bergbau-Ministeriums in den Süden Utahs zu begleiten.

Geologen teilen das akribische Suchen nach Details an Standorten mit uns Kakteenfreunden. Zudem bekam ich die Gele-

genheit, etwas mehr über Geologie und Erdgeschichte zu erfahren, und hatte die Hoffnung neben meinen Englischkenntnissen vielleicht meine Sammlung an Mineralien und Fossilien etwas aufzubessern. Ziel waren u. a. Gebiete, die nur mittels einer Sondergenehmigung, da Privatbesitz bzw. militärischer Bereich, betreten werden können.

Die Anreise erfolgte von Dresden via Frankfurt/Main und Las Vegas zum privaten Flugfeld der Clear Creek Ranch. Dort erwartete uns der amerikanische Teil des Teams mit Jeeps. Jetzt erfuhr ich, dass Nick Gray, ein Botaniker der Universität von Salt Lake City, die Tour begleiten würde.



Abb. 2:
Die Pflanzen sind
dicht und
verschieden-
farbig bedornt.

Abb. 3:
Auch in etwas
feuchteren
Bereichen mit
Beiwuchs kommt
die *Escobaria*
vor.

Am gleichen Tag ging es zu unserem ersten Zielort in den Bergen, dem Fat Man's Misery Canon. Das Gebiet liegt ca. 1400 m ü. N.N. und ist geprägt durch 750 Mio. Jahre alte Sandsteininformationen. In diesen werden neben Eisen, Antimon und Silber auch Uranerze vermutet. Während meine Expeditionsfreunde in die durch Wasser, Wind und Regen geformten Höhlen krochen und fleißig Steine klopften, nahm ich die spärliche Vegetation an der Oberfläche unter die Lupe.

Nach vier Tagen mit unterschiedlichem Erfolg für beide Seiten stieß ich, angelockt durch pinkfarbene Farbtupfer, auf einen Kaktus, der mir bisher so noch nicht bekannt war. Ich fotografierte ihn und reichte am Abend stolz wie Oskar meine fotografischen Trophäen in die Runde. Nick Gray ließ das natürlich nicht in Ruhe und er begleitete mich am nächsten Tag zu dem Fundort (37°11'1.68"N und 112°51'41.90"W) in 1450 m Höhe.

Da wir die Pflanzen vor Ort nicht bestimmen konnten, wurden im Umkreis von ca. drei Kilometern in unterschiedlichem Substrat und gering variierender Höhe mehrere Exemplare fotografiert und zur genaueren Bestimmung unter der Sammelnum-





Abb. 4: Durch die großen Blüten ist der Pflanzenkörper oft kaum noch zu sehen.

mer UL 08-10a bis 10g entnommen. Auffallend an allen gefundenen Exemplaren waren die sehr großen Blüten sowie die farblich variierende Bedornung (weiß, braun, rot und schwarz).

Dank einer Aus- und Einfuhrgenehmigung für wenige Exemplare werden zurzeit einige Pflanzen in den botanischen Gärten Dresden und Jena zur genauen Bestimmung und zur lateinischen Diagnose untersucht. In beiden Gärten wurde je eine Pflanze als Herbarexemplar hinterlegt. Zwei Exemplare in meiner Sammlung bildeten im Herbst sechs Früchte mit fünf bis acht Samen aus, so dass ich hoffentlich bald „Nachwuchs“ haben werde. Sollte es sich, wie vermutet, um eine neue Varietät zu *Escobaria vivipara* handeln, die im Gebiet verbreitet vorkommt, empfehle ich diese nach unserem botanischen Begleiter als *Escobaria vivipara* var. *grayensis* zu benennen.

Uwe Lindner
Auf dem Feld 18
09306 Erlau
Deutschland
E-Mail: Uwe.lindner-erlau@web.de

KuaS-KALEIDOSKOP

Blüten im Urlaub

Vor etwa 20 Jahren erwarb ich in einem Gartenbaumarkt eine etwas merkwürdig aussehende *Leuchtenbergia*. Aus den Areolen kamen statt der Dornen kleine Ableger. Diese wuchsen und gediehen auf den Are-



olen prächig. Sie verhinderten aber für die letzten 20 Jahre das Blühen. In diesem Frühjahr stellte ich aber plötzlich eine Knospenbildung fest. An sieben Köpfen der Pflanze hatten sich Knos-

pen gebildet. Da die Blüte genau in unseren Urlaub fallen würde, musste die Pflanze mit nach Südtirol. Hier war das Wetter für die Pflanze viel zu heiß, sodass sich nur drei Knospen weiterentwickelten. Nach 14 Tagen gingen die Blüten dann doch noch auf. Ich hatte so eine mehrköpfige Pflanze noch nicht gesehen und machte meine Fotos. Die Blüten hielten wie üblich bei großer Wärme ca. 4 bis 5 Tage und waren herrlich anzusehen.

Klaus Breckwoldt
Ellerbecker Weg 63 f
25462 Rellingen
Deutschland

NEUES ZU DEN SEIDENPFLANZENGEWÄCHSEN AUS AFRIKA

Wie in vielen anderen Pflanzengruppen, sind es auch innerhalb der früheren Familie Asclepiadaceae (die heute zur Familie der Hundsgiftgewächse [Apocynaceae] gestellt wird) vor allem molekulare Untersuchungsmethoden, die neue Erkenntnisse über deren Verwandtschaftsbeziehungen und damit auch unvermeidliche Namensänderungen mit sich bringen.

Aber es gibt auch noch echte Neufunde und -beschreibungen, wie z. B. die beiden *Hoya*-Arten ...

Meve, U. & Liede-Schumann, S. 2012. **Taxonomic dissolution of *Sarcostemma* (Apocynaceae: Asclepiadoideae).** – *Kew Bulletin* **67**: 751–758.

Die Gattung *Sarcostemma* umfasste kletternde und windende Stammsukkulente, die hauptsächlich aufgrund gemeinsamer Blütenmerkmale zusammengefasst wurden. Die Taxonomie dieser Gruppe war lange umstritten. Molekulare Studien hatten aber gezeigt, dass *Sarcostemma* nur eine Gruppe innerhalb der Cynanchinae ist und dort in die Gattung *Cynanchum* zu stellen ist, wie auch vorher schon die kleineren Gattungen *Flotsia*, *Karimbolea* und *Platykeleba*. Bisher wurden die *Sarcostemma*-Arten zum Teil noch nicht in *Cynanchum* überführt, was die Autoren nun vornehmen. Es werden neun Arten (*Cynanchum arabicum*, *C. areysianum*, *C. brevipedicellatum*, *C. daltonii*, *C. forskaoianum*, *C. mulanjense*, *C. pearsonianum* [Ersatzname für *C. pearsonii*], *C. sarcomedium* [Ersatzname für *C. intermedium*] und *C. socotranum*) und sechs Unterarten (*C. viminale* subsp. *australe*, *C. viminale* subsp. *brunonianum*, *C. viminale* subsp. *orangeanum*, *C. viminale* subsp. *stocksii*, *C. viminale* subsp. *thunbergii* und *C. viminale* subsp. *welwitschii*) in *Cynanchum* überführt, womit die Gattung *Sarcostemma* vollständig aufgelöst ist. Die Taxonomie innerhalb der bisherigen *Sarcostemma*-Gruppe beruht nach wie vor auf morphologischen und karyologischen Merkmalen, da molekulare Studien bisher keine überzeugenden Ergebnisse für die Verwand-



Cynanchum viminale subsp. *crassicaule*

Foto: Ulrich Meve

schaftsbeziehungen liefern konnten. Die Autoren trennen die Arten anhand von Unterschieden in der Blütenstruktur, während Unterarten zumindest durch unterschiedlichen Habitus voneinander unterschieden sein sollen. Ferner werden in der Arbeit einige Neuheiten aus dem Jemen diskutiert (insbes. *C. areysianum*, die nah verwandt mit *C. arabicum* ist).

Liede-Schumann, S. & al. 2013. **A RAPD study of the *Sarcostemma* group of *Cynanchum* (Apocynaceae-Asclepiadoideae-Asclepiadeae).** – *Organisms Diversity & Evolution* **13**: 15–31.

137 Akzessionen von *Cynanchum viminale* und verwandten Taxa (vormals *Sarcostemma*) wurden in einen Zeitraum von 20 Jahren mit der RAPD-Technik untersucht (Fingerprint-Methode, bei der das genetische Material nach dem Vorkommen gleicher Abschnitte untersucht wird, ohne diese im Einzelnen zu analysieren). Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass es bei der Evolution dieser Gruppe zwei Diversifikationszyklen gegeben hat. Die meisten Gebiete wurden dabei mehr als einmal von *Sarcostemma*-ähnlichen Pflanzen besiedelt. Ursprungsgebiet der Gruppe war Madagaskar, von wo aus sie sich ausbreitete und durch die Anpassung an verschiedene Habitate und Bestäuber in verschiedene Arten wie *C. pearsonianum* und *C. stoloniferum* aufspaltete. In

den Tropen und Subtropen der Alten Welt kam es zu einer weiteren Aufspaltung, aus der die Formen von *C. viminale* hervorgingen. Diese Differenzierung ist offensichtlich noch in vollem Gang.

Tran T. B. & al. 2011. ***Hoya ignorata* (Apocynaceae, Asclepiadoideae): an overlooked species widely distributed across Southeast Asia.** – *Novon* **21**: 508–514.

Beschrieben wird die neue Art *H. ignorata* aus Vietnam, die epiphytisch, aufrecht bis niederliegend wächst und sich von anderen Hoyas durch die kleinen Blüten unterscheidet. Der Name deutet daraufhin, dass die erstmals schon 1914 gesammelte Art ein weites Verbreitungsgebiet hat (Vietnam, Thailand, Malaysia), aber erst jetzt als neu erkannt wurde.

He, S. Y. & al. 2012. ***Hoya daimenglongensis* (Apocynaceae, Asclepiadoideae), a new species from Yunnan, China.** – *Novon* **22**: 170–173.

Die neue Art *Hoya daimenglongensis* aus der chinesischen Provinz Yunnan ähnelt aufgrund der linealischen Blätter und der endständigen Blütenstände der *H. linearis*, hat aber eine innen fein behaarte Blütenkronröhre sowie weiße bis rot getönte Nebenkronzipfel.

(Detlev Metzger)



Rebutia pygmaea

Die Pflanze wurde 1976 von Rausch in der KuaS als *Rebutia canacruzensis* vorgestellt. Sie stammt aus der bolivianischen Provinz Chuquisaca und wächst dort in Höhenlagen um 3700 m. Die Pflanzen haben eine große fleischige Rübenwurzel. Sandiges, leicht saures Substrat und ein vollsonniger Standort mit viel Luftbewegung bei kühler Überwinterung sind die idealen Voraussetzungen für kompakte, reich blühende Exemplare.

Stapelia obducta

Ein besonderes Merkmal dieser Asclepiadacee aus dem südlichen Afrika sind die stark zurückgebogenen Zipfel der Corolla. Die Art wurde 1984 von Leach beschrieben und gehört zum Komplex von *Stapelia hirsuta*. Die Triebe werden etwa 1,5 cm dick und bilden Gruppen bis 15 cm Durchmesser. Im Frühjahr und Sommer vertragen die Pflanzen reichlich Wasser und sind mit einem halbschattigen Standort zufrieden. Sie blühen im Herbst und kommen bei 5–10 °C in trockenem Substrat gut über den Winter.



Turbinicarpus pseudopectinatus

Die Art wurde von Backeberg als *Pelecyphora pseudopectinata* beschrieben und ist in Sammlungen oft noch unter diesem älteren Namen zu finden. Sie gehört zu den ersten Blühern der Saison und könnte wegen der pectinaten Bedornung leicht mit einer *Pelecyphora* verwechselt werden. Wegen der Rübenwurzel ist gut durchlässiges, mineralisches Substrat notwendig. Die Pflanzen sind pflegeleicht, wachsen sehr langsam und begnügen sich während der Wachstumszeit mit unregelmäßigen knappen Wassergaben.

Opuntia macrocentra

Der Blattkaktus ist im Südwesten der USA beheimatet und wurde 1856 von Engelmann beschrieben. Wegen der blau bereiften Pflanzenkörper und der bis zu 12 cm langen Dornen, die nur an der oberen Triebhälfte gebildet werden, sind die Pflanzen auch ohne Blüten sehr attraktiv. Sie können bei trockenem Stand im unbeheizten Gewächshaus überwintern und während der Sommermonate im Freien kultiviert werden.



Lithops olivaceae var. *olivaceae*

Die Varietät ist in Südafrika beheimatet (Aggeneys, Poffader und Namies) und wurde 1929 von L. Bolus beschrieben. In der Natur wachsen die Pflanzen auf ebenen Flächen zwischen Quarzgestein, das die Sonnenstrahlen reflektiert und sie so vor extremer Hitze schützt. In Kultur eignet sich sandiges Substrat. Wasser gibt es erst, wenn sich am Pflanzenkörper seitlich leichte Falten zeigen. Während der Ruhezeit von November bis Ende März hell, trocken und kühl halten.

Gymnocalycium ritterianum

Die Erstbeschreibung erfolgte 1972 durch Rausch in der KuaS. Die Art ist in der Provinz La Rioja in Argentinien beheimatet. Die Pflanzen bevorzugen nährstoffreiches, kalkfreies Substrat und wegen der kräftigen Wurzeln etwas größere Töpfe. Im Hochsommer sind sie für etwas Schutz vor der heißen Mittagssonne dankbar. Während der Wachstumszeit nicht zu trocken halten. Zur Überwinterung sind Temperaturen knapp über 0 °C ausreichend.

Foto: Detlev Metzing



IM NÄCHSTEN HEFT ...

Mammillarien? Wer will schon Mammillarien? Noch dazu solch gewöhnliche wie eine *Mammillaria zeilmanniana*. Oder eine *M. compressa*. Hat doch jeder! Klar: Raritäten sind die genannten Pflanzen nicht. Aber wunderschöne Kakteen.

Wir stellen die *Mammillaria compressa* vor – und halten ein Plädoyer für die vermeintlich gewöhnlichen Pflanzen.

Außerdem im nächsten Heft: Wir gehen auf Reisen, finden eine sehr ungewöhnliche Sukkulente im südlichen Afrika und begutachten besonders schöne Kakteen.



UND ZUM SCHLUSS ...

Es kommt, wie es kommen muss. Irgendwann wird eine Pflanze zu schwer, der Topf zu groß und der Platz zu wenig. Das sind bedrohliche Situationen im Leben eines jeden Pflanzensammlers. Ich habe in einem Anflug geistiger Umnachtung irgendwann in den 70ern des letzten Jahrtausends Samen eines australischen Flaschenbaumes in England bestellt und ausgesät. Die fatale Folge: Alle haben gekeimt und irgendwann standen etliche Exemplare von *Brachychiton rupestris* und *Brachychiton acerifolius* in ihren Kübeln. Waren ja auch irgendwie Sukkulanten mit ihrem sich verdickenden Stamm. Und die Aborigines sollen ja sogar die Pflanze als Wasserreservoir genutzt haben.

So ein Tropenbaum wächst gut. Sehr gut sogar. Glücklicherweise konnte ich weitere Pflanzenliebhaber mit den Gehölzen beglücken. Aber der Rest bei mir ist inzwischen (mehrfach gestutzt) fast vier Meter hoch und die Stämme sind rund 20 Zentimeter dick. Die Dinger sitzen in 90-Zentimeter-Mörtelkübeln und wiegen (gefühlte) Tonnen, wenn ich sie im Herbst ins Gewächshaus bringen muss.

Inzwischen komme ich mir ein wenig wie Goethes „Zauberlehrling“ vor: „Die Geister, die ich rief ...“. Wohin mit den australischen Flaschenbäumen? Schon der nächste Winter kann die ultimative Entscheidung fordern. Und der Acker in Australien zum Auspflanzen ist leider noch nicht vorhanden. Dramen deuten sich an.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulanten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Wiener Straße 28, 8720 Knittelfeld, Österreich

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof, Schweiz

Verlag:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf
Telefon 091 95/99803 81, Fax 091 95/99803 82

Technische Redaktion:

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
90574 Roßtal
Telefon 091 27/57 85 35, Fax 091 27/57 85 36
E-Mail: redaktion@dkg.eu
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten:

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42
27308 Kirchlinteln, Telefon 042 30/15 71
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

Redaktion Hobby und Kultur:

Silvia Ruwa, Müllerweg 14
84100 Niederaichbach
Telefon 087 02/94 62 57
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf
Telefon 091 95/92 55 20, Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Schweiz:

Christine Hoogveen
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt, Schweiz
Telefon 052/6 57 15 89
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

Österreich:

Ing. Robert Dolezal
Gelbsilberweg 3, 1220 Wien, Österreich
Telefon +43 (0) 65 02/83 20 30
E-Mail: robert.dolezal@cactusautria.at

Satz und Druck:

EITH Druck- und Medienzentrum Albstadt,
Gartenstraße 95, 72458 Albstadt
Telefon 074 31/13 07-0, Fax 074 31/13 07-22
E-Mail: info@dmz-eith.de

Anzeigen:

Konrad Herm, Wieslesweg 5, 76332 Bad Herrenalb
Telefon 070 83/70 79, Fax 070 83/52 55 31
E-Mail: buerker@dmz-eith.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 / 1. 11. 2010

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.



Die neuen Energie - Einspar - Gewächshäuser

GRATIS KATALOG

Besuchen Sie unsere große Garten-Ausstellung

HOKLAR THERM

seit 30 Jahren Qualität direkt vom Hersteller

Ammerlandstr. 1 26689 Apen Tel.(04489) 92 81-0 Fax (04489) 92 81-77 Mail: info@hoklartherm.de www.hoklartherm.de

Metallbau · Gewächshäuser · Wintergärten · Terrassen-Überdachungen · Schwimmbad-Überdachungen · Biegetechnik · Blechverarbeitung

**HANDELSKWEKERIJ
UBINK BV.
SPEZIALISIERT AUF KAKTEEN**

50.000 Quadratmeter mit Sukkulenten von 5 cm bis 4 meter

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, den 1. juni 2013
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mijnsherenweg 20
1433 AS Kudelstaart
(nahe bei Aalsmeer)
Niederlande
Tel. 0031297-326880
Fax. 0031297-343089

Es gibt an diesem Tag ein Sukkulentschau, eine Beamer-Darstellung und Verlosung, einen Markt von neuen und gebrauchten Bücher und einige Abteilungen von Succulenta haben dort ihre Pflanzenbörse.

 **UBINK**
CACTUS & SUCCULENT

HA-KA-FLOR
Max und Maria Hadorn, www.hakaflor.ch
Untermattstrasse 25, CH-8370 Sirnach
Telefon +41(71) 960 10 01

**Kakteen und Blüten
soweit das Auge reicht**

**Tage der offenen Türe
12./13./14. April 2013**

Jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



**Anzeigeschluss für KuaS 7/2013:
15. April 2013**

Manuskripte bis
spätestens 30. April 2013
hier eintreffend

Gewächshäuser
Englische Gewächshäuser
Orangerien & Wintergärten
Mauerglashäuser
Anlehnshäuser
Glaspavillons



www.glashausexperte.de



Palmen Grüner Weg 37 - 52070 Aachen
Telefon: 0241- 5593810

PRINCESS
 Gewächshäuser

35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis

- Gewächshäuser
- Frühbeete
- zur Überwinterung Ihrer Pflanzen
- Pflanzenschutzdächer
- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,
 Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,
 Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30
www.princess-glashausbau.at
 e-mail: office@princess-glashausbau.at

www.bodensee-sukkulenten.de

Agavaceae, winterharte Sukkulenten und Palmen

Wir laden ein zum Blüten-Sonntag

5. Mai 2013, 9.00 – 17.00 Uhr

Frühling – Kaktus – Blütenpracht

Kakteen Gautschi

Wilstrasse 1
 CH-5503 Schafisheim
www.kakteen.ch



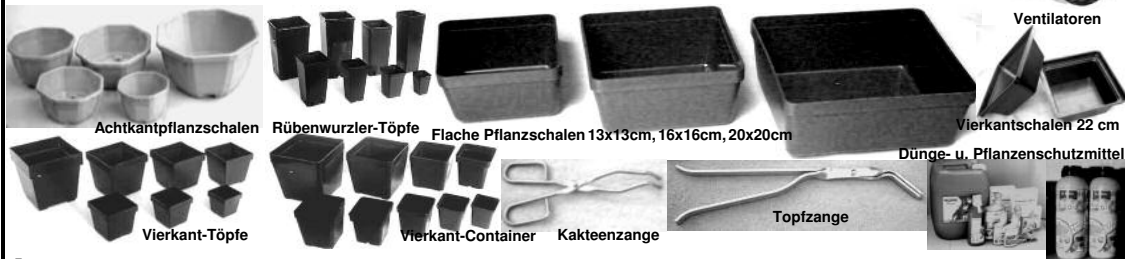
WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen Versand
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia
 Klaus Krätschmer, Raumbgarten 3, 55571 Odenheim.
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 06755/1486

Auf das Zubehör kommt es an!

Bei uns bekommen Sie Ihren gesamten Zubehörbedarf z.B.:

Töpfe, Schalen, Substrate, Etiketten, Dünger, Pflanzenschutz, Heizungen, Lüftung, Regelung, Werkzeuge



→ Besuchen Sie uns, auf der 27. Nordbayerischen Kakteenbörse am 21.04.2013 in 91391 Forchheim-Burk.

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** **www.kakteen-schwarz.de**

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
 Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.
 Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr